

Pfarrbrief Sommer 2023

Pfarreiengemeinschaft **Christkönig-St.Franziskus**



"Die Flamme in uns ist das, was uns antreibt, um unsere Träume zu verwirklichen." - Oprah Winfrey

Liebe Gemeinde,

wenn wir uns über Motivation und Vertrauen unterhalten, ist es auch wichtig, sich daran zu erinnern, dass wir alle eine innere Flamme haben, die uns antreibt und uns dazu bringt, unsere Träume und Ziele zu verfolgen. Diese Flamme, die in uns brennt, ist das, was uns motiviert und uns hilft, uns auf den Weg zu machen, auch wenn die Umstände schwierig sind.

Wir durften uns auf unserer Pfingstfreizeit in Balderschwang mit verschiedenen Aspekten von Motivation und Vertrauen beschäftigen und uns darüber austauschen, wie uns die Erfahrung der Gemeinschaft in unserem Alltag als Ministrant*innen von Christkönig und St. Franziskus stärken kann.

In der heutigen Zeit kann es jedoch schwierig sein, motiviert und vertrauensvoll zu bleiben. In solchen Momenten ist es wichtig, sich an die Dinge zu erinnern, die uns motivieren und uns helfen, Vertrauen in uns selbst und andere zu haben.

Gerade in Momenten, wo es passieren kann, dass diese Flamme schwächer wird, ist es schwierig, uns wieder zu motivieren und darauf zu schauen, was wirklich wichtig ist. Dann dürfen wir wissen:

Gott hat bereits in uns dieses Feuer entfacht, die Flamme wurde uns von ihm geschenkt.

Denn wenn wir uns bewusstmachen, dass diese Flamme in uns brennt, können wir uns daran erinnern, dass wir die Kraft haben uns auf den Weg zu machen, dass ER uns antreibt und uns motiviert, unsere Ziele und Träume zu verfolgen.

Wir hoffen, dass dieser Pfarrbrief dazu beitragen wird, uns daran zu erinnern, dass wir alle diese innere Flamme haben! Uns Ministrant*innen macht diese Erfahrung immer mehr zu einer Gemeinschaft, in der wir schnell erleben durften, dass uns dieses gemeinsame Feuer Gottes zusammenhält.

Wir wünschen euch allen viel Freude beim Lesen dieses Pfarrbriefs.

Eure Ministrant*innen der Pfarreiengemeinschaft

Kleine Geschichte des heiligen Ulrich

Am 3. Juli 2023 eröffnete Bischof Bertram Meier mit einer Pontifikalvesper in der Basilika St. Ulrich und Afra feierlich das Ulrichsjahr. Unter dem Motto „Mit dem Ohr des Herzens“ wird 365 Tage lang des berühmtesten Augsburger Bischofs gedacht, der vor 1100 Jahren Oberhirte der Lechstadt wurde, diese fünf Jahrzehnte durch eine turbulente und auch kriegerische Zeit führte, bis er vor 1050 Jahren, am 4. Juli 973, starb und 20 Jahre später heiliggesprochen wurde. Ein reiches Programm – Festakte, zwei Ausstellungen, Videoprojekte, ein Comic, musikalische Uraufführungen und vieles mehr – ist geboten und kann unter <https://ulrichsjubilaem.de> eingesehen werden. Doch wer war dieser Mann, dem ein ganzes Jahr so viel Aufmerksamkeit gewidmet wird? Wohl jeder von uns hat „Ulrichsbilder“ im Kopf? Vom Bischof mit dem Fischattribut, dem Schutzheiligen, der Augsburg aus den Ungarngefahren errettete, vom Heiligen, dem Kirchen und Kapellen geweiht sind von Wien bis in die Schweiz, vom Trentino bis nach Paderborn, von Köln bis Slowenien, vor allem in „seiner“ Diözese: Seeg, Eresing, Habach, Königsbrunn, um nur einige besonders schöne Gotteshäuser in unserem Bistum zu nennen, vor allem aber die Grabeskirche des Diözesanpatrons: St. Ulrich und Afra.

Im Jahr 1971 haben Spezialisten die Gebeine des Heiligen in der Sakristei von St. Ulrich und Afra untersucht. Ulrich muss ein großer Mann gewesen sein, gewiss über 1,80 Meter. Auch stellte man ein Rückenleiden fest, an dem der Augsburger Bischof gelitten haben muss. Ein Zeitgenosse Ulrichs, Dompropst Gerhard, hat wenige Jahre nach dem Tod Ulrichs eine Lebensbeschreibung verfasst, wo berichtet wird, Ulrich sei im Ochsenkarren durch seine Diözese gereist (wohl auch, weil ihm das Reiten aufgrund seiner Wirbelsäulenschmerzen schwerfiel). Gerhard zeichnet in seiner Ulrichsvita das facettenreiche Leben eines Manns, der zornig wurde, weil ihm im Jahr 909 ein anderer Kandidat als Bischof vorgezogen wurde und der sich deshalb in den Stammort seiner adligen Familie, ins schwäbische Wittislingen, zurückzog. Gerhard berichtet aber auch von einem Bischof, der Bier trank, ab und an auch einmal einen Scherz machte, es gut mit den Herrschenden konnte, am Palmsonntag auf einem Palmesel durch die Stadt gezogen wurde und damit Augsburg zum „neuen Jerusalem“ machte. Man muss allerdings bei allem, was Gerhard sagt, sehr genau hinschauen. Ihm geht es, wie er schreibt, um Wahrheit, doch ist sein Wahrheitsverständnis nicht das unserer Zeit, sondern ein mittelalterliches gemäß dem Jesu-Wort, der Weg, die Wahrheit und das Leben zu sein. So ist Gerhards Ulrich ein Gefäß Gottes. Der Herr wirkt durch

Ulrich und in ihm. Das heißt aber auch: Gerhard liefert bereits eine gedeutete Geschichte, nicht alles muss sich so zugetragen haben, sondern die Episoden sind gewissermaßen einer höheren Wahrheit verpflichtet. Hinzukommen die

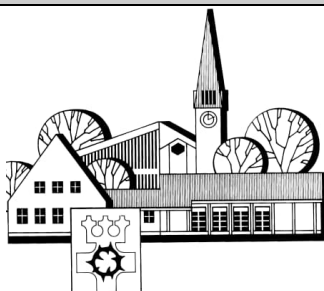


Ideale der Zeit, und hier steht Ulrich an einem Wendepunkt, man könnte sagen: zwischen Bischof und Mönch. Im 10. Jahrhundert war noch der Mönch das Ideal, und so betet Gerhards Ulrich den Psalter, hört Tischlesungen; die klösterlichen Stundengebete geben seinen Tagen den Rahmen. Sein genannter Ochsenwagen ist quasi eine mobile Mönchszelle – Mönch, obwohl Bischof. Auf der anderen Seite zeigt sich der große Seelsorger, der unermüdlich durch die Diözese reist, Gerichte abhält, die Geistlichen prüft, der predigt (Gerhard überliefert die Worte Ulrichs über mehrere Seiten) und den bei der Messfeier die Rechte Gottes segnet – das älteste Ulrichswunder.

Entscheidend aber ist: Ulrich muss schon für seine Zeitgenossen eine außergewöhnliche Ausstrahlung, ein Charisma besessen haben, das moderne Wissenschaft nicht erklären kann. Schon zu Lebzeiten eine Berühmtheit, setzte unmittelbar nach seinem Tod 973 eine Verehrungswelle ein, die rational nicht deutbar ist. Natürlich förderten die Eliten – der Königshof, die Domkirche, das um 1015 gegründete Benediktinerkloster St. Ulrich und Afra – die Verehrung, aber diese Verehrung war bereits im großen Stil von den Gläubigen getragen und glänzte weithin. Hier wirkt wirklich der Heilige, und im Fall Ulrichs muss man sagen: über mehr als 1000 Jahre hinweg in ununterbrochener Helligkeit bis in sein Festjahr 2023/24 hinein.

Christof Paulus

Gottesdienste



Christkönig



St. Franziskus

Montag

8:00 Uhr Gottesdienst

Dienstag

8:00 Uhr Gottesdienst

Mittwoch

8:30 Uhr Gottesdienst

Donnerstag

18:30 Uhr Gottesdienst

Freitag

8:00 Uhr Gottesdienst

Sonntag

8:45 Uhr Gottesdienst

10:15 Uhr Gottesdienst

1./3./5. Sonntag
18:00 Uhr Gottesdienst

2./4. Sonntag
18:00 Uhr Wortgottes-
dienst mit
Kommunion-
spendung

Homepage und Newsletter

Auf der Homepage unserer Pfarreiengemeinschaft

www.christkoenig-stfranziskus.de

erfahren Sie Interessantes aus den beiden Pfarreien
Christkönig und St. Franziskus

Melden Sie sich zum Newsletter der Pfarreiengemeinschaft an.
Dann bleiben wir in Verbindung.

Auch auf Facebook können Sie uns folgen:

<https://www.facebook.com/christkoenigstfranziskus/>



Nutzen Sie diesen Service
und bleiben Sie in Verbindung mit
Ihrer Pfarrei!



O R E M U S – Gesegnete Urlaubszeit

Liebe Freunde, verehrte Schwestern, liebe Brüder!

Lange schon freuen wir uns auf die Ferien, auf die Urlaubszeit. Ob es in die Berge geht oder ans Meer, in den Norden oder in den Süden: Wer sich auf den Weg macht, bricht auf, um sich zu erholen und auch um Neues zu erleben. Viele von uns begleiten diesen Aufbruch mit einem Stoßgebet: "Begleite mich Gott auf meinen Wegen, hilf mir in diese andere Zeit!"

Von ganzem Herzen wünsche ich euch allen, "Gott behüte euch auf all euren Wegen". Gott gebe euch offene Augen für die Wunder am Wegrand, Ohren für die Grillen, für den Wind und für die Stille, ein offenes Herz für die Menschen, die euch begegnen. Gott schenke euch Heiterkeit, ein Lachen, das wärmt und eine angenehme Erinnerung für all das Wunderbare, das er euch schenkt. Gott lasse euch sicher ziehen und in Frieden wieder heimkehren.

Ein irischer Reisesegen steht gerne am Beginn unserer Urlaubs- und Ferienzeit:

"Möge dein Weg dir freundlich entgegenkommen. Möge der Wind dir den Rücken stärken. Möge die Sonne dein Gesicht erhellen und der Regen um dich herum die Felder tränken. Bis wir uns wiedersehen, möge Gott dich schützend in seiner Hand halten."

Angenehme Urlaubs- / Ferienzeit

beste Grüße

Dieter R. Kirchmair, Diakon

Gartenpflege Pfarrheim halbjährlich Suche nach ehrenamtlichen Helfern

Für die Gartenpflege des Bereiches vor unserem Pfarrheim, Ecke Neuburger Str. / Pappelweg suchen wir zwei bis drei ehrenamtliche Helfer. Sie sollen sich zweimal im Jahr, nach Rücksprache mit der Hausmeisterin, darum kümmern, den Bereich von Unkraut zu befreien. Unterstützer bitten wir sich im Pfarrbüro zu melden.

Reinhard Dietsche

MONSIGNORE ANTON SCHMID FEIERTE DIAMANTENES PRIESTERJUBILÄUM



„Gott hat seinen Ruf an mich ergehen lassen, nicht wegen meiner Werke, sondern nach seinem Ratschluß und nach seiner Gnade.“
2 Tim. 1, 9



Durch Gottes Gnade
und die Fürbitte
Mariens
Priester in Ewigkeit



Die Tage meiner Heiligen
PRIESTERWEIHE UND PRIMIZ
seien Gott zur Ehre und
Euch zur Freude.

Dillingen
26. Mai

1963

Mindelheim
3. Juni

Anton Schmid

Gläubiges Volk, bete für Deine Priester!

Marienkone, russisch 18. Jhdt.

Verlag Ettl / 949

Auf dem Primiz-
bildchen steht:
„Gott hat seinen
Ruf an mich erge-
hen lassen, nicht
wegen meiner
Werke, sondern
nach seinem Rat-
schluß und nach
seiner Gnade“ (2
Tim 1,9). Neben
dem Foto des
Neupriesters An-
ton Schmid kön-
nen wir noch le-
sen: „Durch Got-
tes Gnade und die

Fürbitte Mariens Priester in Ewigkeit. Die Tage meiner Heiligen PRIESTERWEIHE UND PRIMIZ seien Gott zur Ehre und Euch zur Freude“.

Seitdem sind 60 Jahre vergangen. Im Buch „Der Kleine Prinz“ von einem anderen, französischen Anton, Antoine de Saint-Exupéry, wundert sich der Protagonist, dass für die Erwachsenen Zahlen so wichtig sind. Man könnte ausrechnen, wie viele Gottesdienste Anton Schmid in diesem langen Zeitraum gefeiert hat. Wie viele Kinder er wohl getauft und zur Erstkommunion geführt hat? Das kann man im Kirchenarchiv nachlesen. Ebenfalls die Zahl der Eheschließungen oder Begräbnisse. Sicher, Zahlen sind wichtig, aber „man sieht nur mit dem Herzen gut. Das wesentliche ist für das Auge unsichtbar“, sagt der Fuchs dem Kleinen Prinz.



Aus einem Kroatien-Urlaub brachte Msgr. Anton Schmid ein paar maritime Souvenirs mit, darunter einige Holzfische und die Abbildung eines Fischernetzes, alles in Erinnerung an Jesu Worte, er mache Menschenfischer aus seinen Jüngern. Die Amtszeit des Stadtpfarrers i. R. war ein einziges Dienen. Die „lebendigen Steine“ der Pfarrgemeinde waren ihm stets wichtiger als seine Ruhezeiten. Zu jeder Stunde des Tages konnte man zu ihm kommen, das war für ihn keine Störung. Er war für seine Pfarrangehörigen immer da: für Kinder und Jugendliche, Familien und Senioren. Er hat mit ihnen Feste gefeiert und Trauergespräche geführt, Freude und Leiden mit allen geteilt.



Msgr. Anton Schmid ist glücklich, weiterhin im Pfarrhaus wohnen zu dürfen. Einen alten Baum verpflanzt man nicht, heißt es. Nach sieben Jahren Kaplanszeit in Unserer Lieben Frau in Lechhausen war er fast ein halbes Jahrhundert (die Erwachsenen würden 49 Jahre sagen, höre ich fast den Kleinen Prinz flüstern) Stadtpfarrer in Augsburg-St. Franziskus in der Firnhaberau. Erholung fand und findet er bei seinen täglichen Spaziergängen am Lech. Auf der Strecke vom Pfarrhaus bis zum Franziskuskreuz am Wegrand werden Erinnerungen wach. Der Umbau und die Erweiterung der Kirche, der Bau und die Renovierung des Begegnungszentrums, Kindergarten, Kinderkrippe, Hort ... alles wurde in seiner Amtszeit verwirklicht.

Kostbar sind ihm die Stunden vor dem Tabernakel. Wer ihn am Abend vor dem Allerheiligsten beim Gebet sieht, bekommt eine komprimierte Glaubensunterweisung ohne Worte über die Eucharistie. Im Mittelalter verzierten Goldschmiede in filigraner, kunstvoller Arbeit Bibel und Kelch mit Edelsteinen. Für den Altar sollte nur das Kostbarste verwendet werden! Nun, unser Anton heißt auch Schmid und Nomen est omen: Auch er schmiedet(e) im Religionsunterricht, den Predigten und Ansprachen und etlichen Gesprächen die ihm anvertrauten Seelen. Und er betet für sie, und das seit 60 Jahren! Papst Franziskus verglich bei seiner Kongo-Reise die Kinder des Landes mit den wertvollen Diamanten, die dort geschürft werden. Die Diamanten von Anton Schmid sind die Seelen, die er „schleifen“ und zu Gott führen durfte. Wer funkelnde Juwelen besitzt, ist reich. Einen menschlichen Diamanten zu haben, ist viel mehr wert. Wir danken Gott für unseren Diamanten und dessen Diamantenes Priesterjubiläum!

Am 21. Mai 2023 wurde in St. Franziskus ein Festgottesdienst gefeiert. Festprediger war Generalvikar Dr. Wolfgang Hacker, der den Jubilar in seiner Ansprache mit herzlichen Worten würdigte. Anton Schmid sei nie ein „Pastoralmanager“ gewesen; als Hirte führte er die ihm anvertrauten Seelen und spendete ihnen die Sakramente. Durch



sein Leben, Beispiel und Handeln zeigte er auf Gott. Mit unerschütterlichem Gottvertrauen habe er auch die Baumaßnahmen der Pfarrei verwirklichen können. Der Kirchenchor umrahmte musikalisch die Sonntagsmesse mit Werken von Beethoven („Die Himmel rühmen“), Mozart („Ave verum“) und Aichinger („Regina coeli“). Alle Sinne wurden angesprochen: Vereine mit ihren bunten Fahnen, emporsteigender Weihrauch und festliche Musik trugen zu einer würdigen Feier bei. Eucharistie bedeutet Danksagung. Die konzelebrierenden Geistlichen am Altar und die anwesenden Gläubigen sagten mit ihren Gebeten und Gesängen dem himmlischen Vater Dank und wünschten dem Jubilar noch viele Jahre in Gesundheit. Bei dem anschließenden Stehempfang auf dem Kirchplatz bei strahlendem Sonnenschein konnte man Msgr. Schmid auch persönlich gratulieren.



Ein Fest für unsere Pfarreiengemeinschaft: Wolfgang Ehrle zum Diakon geweiht

Auf dem Weg zum Priestertum wurde am 6. Mai 2023 Wolfgang Ehrle, Praktikant unserer Pfarreiengemeinschaft, mit einem Mitkandidaten in der Basilika St. Ulrich und Afra zum Diakon geweiht. Unter den himmlisch-festlichen Klängen der Melodie „Highland Cathedral“ zogen beide zusammen mit Bischof Bertram, Mitgliedern des Domkapitels und Priestern aus den Heimat- und Praktikumpfarreien in die vollbesetzte Kirche der Augsburger Bistumspatrone ein. Familie, Bekannte, Freunde und Weggefährten waren gekommen, um das große Ereignis mitzufeiern.

Zu Anfang des feierlichen Gottesdienstes wurden die Weikandidaten von Regens Michael Kreuzer aus dem Priesterseminar vorgestellt. Mit den Worten des jungen Samuel im Tempel: „Hier bin ich“ erklärten sie ihre Bereitschaft zum kirchlichen Dienst. Bei seiner Predigt beglückwünschte Bischof Bertram sie dann auch zu dem Entschluss und der Erkenntnis: „Christus, Ihr Schatz, ist in Ihren Herzen aufgestrahlt.“

Anschließend begann der eigentliche Weiheakt, der sehr bewegend war. Im Hymnus zum Heiligen Geist baten die Gläubigen um dessen Beistand für die Kandidaten, bevor diese versprachen, ihr Leben auf Christus auszurichten, seinem Wort, den Menschen und der Kirche treu zu dienen, sowie ehelos und aus dem Gebet zu leben. Als Ausdruck der Demut und im festen Willen, dass sie fortan ihr Leben Gott weihen, legten sich Wolfgang Ehrle und sein Mitkandidat auf den Boden, während die Gläubigen in der Litanei alle Heiligen um deren Fürsprache anriefen. Vor dem Bischof kniend, legte dieser ihnen schweigend die Hände auf. Durch dieses schlichte, eindrückliche Zeichen, wird seit den Zeiten der Apostel die Bevollmächtigung zum Dienst als Diakon weitergegeben. Für unseren Pfarrer Michael Kratschmer war es dann auch eine



große Freude, seinem Praktikanten Wolfgang Ehrle die Stola und die Dalmatik anzulegen, bevor Bischof Bertram dem neugeweihten Diakon feierlich das Evangeliar mit den Worten in die Hände legte: „Empfange das Evangelium Christi. Zu seiner Verkündigung bist du bestellt. Was du liest, ergreife im Glauben, was du glaubst, das verkünde, und was du verkündest, erfülle im Leben.“

Die große Freude und auch Erleichterung war den Diakonen nach dieser bewegenden ergreifenden Weihezeremonie deutlich anzusehen, aber auch dem Bischof und den anwesenden Priestern und Diakonen, die ihnen in der anschließenden Umarmung Glück und Frieden wünschten. Bischof Bertram legte beiden Neugeweihten nach dem feierlichen Schlusssegen den Bistumspatron Ulrich ans Herz. „In wenigen Wochen feiern wir ein Jahr lang sein Jubiläum. Versuchen auch Sie, dem heiligen Ulrich nachzueifern!“

Jetzt war kein Halten mehr für Familie und Freunde. Der frischgebackene Diakon Wolfgang Ehrle wurde beglückwünscht, in den Arm genommen, es wurde gelacht und sogar an den Kirchenstufen ein Ständchen gesungen. Das Fernsehen war ebenfalls zur Stelle, um zu gratulieren und natürlich um Fragen zu stellen.

Fragen hatte auch ich im Voraus an Wolfgang Ehrle:

Wann haben Sie die Berufung in sich gespürt und haben Sie mit sich gerungen?

Ich würde sagen, dass ich eine klassische Ministrantenberufung bin. Ich wurde groß in einer damals noch klassisch funktionierenden Pfarrgemeinde. Bin, wie es so üblich war, nach der Erstkommunion zu den Ministranten gegangen. Wir hatten einen Pfarrer, der uns spielerisch an die Faszination der Liturgie und des Glaubens herangeführt hat. Das ging einfach so seinen Gang. Dann wurde ich in den Pfarrgemeinderat gewählt. War bei der Katholische Landjugend (KLJB), wurde dann auch Mesner, Lektor, Kommunionhelfer, Kantor. Ich durfte dann schon sehr bald auch Maiandachten feiern. Alles ohne Zwang, sondern mit vielen Menschen im Rücken, die einem das einfach zugetraut haben.

Es gab dann eine Zeit, da habe ich mich auch von der Kirche entfernt. Bin dann vielleicht zu den Hochfesten dort hin, aber sonst nicht. Ich war aber der Kirche und meinem Glauben stets verbunden. Gerungen habe ich nicht. Ich habe gesagt, wenn ich mal einen geistlichen Beruf ergreife, dann gibt es Sachen, die ich vorher erlebt haben möchte, ohne dass mir irgendeiner von und in der Kirche da dazwischen quatscht. In all dem, was ich getan und erlebt habe, habe ich mich nie gefragt, was da

wohl die Kirche und der Katechismus dazu sagt. Maßstab war da mein Vater, der mir durch sein Vorbild gezeigt hat, was es heißt, zu versuchen ein guter Mensch zu sein. Seitdem ich meinen Beruf aufgegeben habe und ins Priesterseminar gegangen bin, hat es keinen einzigen Tag gegeben, Stand heute, wo ich gesagt hätte: „Ich habe meinen Entschluss bereut.“

Sind Sie in Ihrer Entscheidung ermutigt und gefördert worden und von wem (Familie, Freunde Heimatpfarrer etc.)?

Ermutigt wurde ich durch viele Menschen in meiner Pfarrgemeinde und dann auch in der Pfarreiengemeinschaft. Viele davon sind schon verstorben. Auch meine Familie hat mir da immer Rückhalt und Ermutigung gegeben. Eines ist schon erstaunlich: Ich bin in meinem Leben vielen Priestern begegnet und habe mit vielen zusammengearbeitet. In 30 Jahren begegnet man da schon sehr vielen Priestern und auch solchen, die ihr Priesteramt niedergelegt haben. Aber nur ein Pater, selbst ein Spätberufener, und nur eine indische Ordensfrau haben mich konkret darauf angesprochen und mich auch ermuntert, Priester zu werden.

Was sind für Sie als Diakon und späterer Priester besondere Anliegen?

Ich möchte einfach nur bei den Menschen sein und mit ihnen das Leben teilen. Ein Lied haben wir im Studienhaus in Lantershofen immer gesungen, das bringt mein Anliegen auf den Punkt: „Gehen auch wir die Wege Jesu, den Menschen zugewandt, stets vereint in seiner Liebe: Er selbst hat uns gesandt.“

Haben Sie einen Gedanken/Wunsch?

Mein Wunsch ist es, dass wir als Christen es schaffen, die Wege Jesu zu gehen, eben ALLEN Menschen zugewandt. Nicht nur denen, die mir gerade in den Kram passen.

Hatten Sie bei Ihrer bisherigen Ausbildung ein nettes Erlebnis, auf das Sie gern zurückblicken?

Ich bin froh, dass ich in dieser PG so gut und offen aufgenommen wurde und dass ich in einem Pfarrhaus wohnen darf zusammen mit Pfarrer Kratschmer und Petra Miller. Im Pfarrhaus und in der PG ist immer was los, da ist jeder Tag ein Erlebnis. Wenn jemand das erleben will, dann ist er herzlich bei uns willkommen.

Lieber Herr Ehrle, alles Gute und Gottes Segen wünscht Ihnen die ganze Pfarreiengemeinschaft.

Ingrid Paulus

„Und, schon gut angekommen?“

Diese Frage haben wir im letzten dreiviertel Jahr häufiger gestellt bekommen. Unsere Antwort: Na, klar, wir sind voll dabei, mitten drin in Vorbereitungen, Projekten und Planungen.

Wolfgang Ehrle: Als Pastoralpraktikant und jetzt Diakon ist meine Aufgabe, neben dem Religionsunter-

richt, alle Facetten unserer Pfarreiengemeinschaft kennenzulernen: Alle seelsorgerischen Felder, die Gremienarbeit und den Verwaltungsbereich. Besondere Schwerpunkte sind die Feier der Liturgie, Sakramentenpastoral und die Begleitung der Ministranten. Besondere Freude macht mir die Arbeit in den Teams mit den Ehrenamtlichen und die Zusammenarbeit im Pfarrhaus. Schön ist vor allem, wenn wir gemeinsam die Dinge entwickeln, durchführen und daraus lernen.

Christoph Kusterer: Meine Aufgaben als Gemeindefereferent sind zuerst die Begleitung der Jugend- und Ministrantenarbeit, die Leitung der Firmpastoral sowie als Schwerpunkte im liturgischen Bereich die Hauptverantwortung für alle Feiern mit Kindern, sowie die Vorbereitung und Durchführung einzelner Wort-Gottes-Feiern und Übernahme einzelner Aufgaben in Gottesdiensten. Darüber hinaus bin ich mit ein paar Religionsstunden an der Grundschule. Es freut mich sehr, dass die gemeinsame Firmvorbereitung aller Firmlinge aus beiden Pfarreien und die Aktionen mit allen Ministranten zusammen schon so gut laufen und bin zuversichtlich, dass wir als PG auf diesen guten Erfahrungen aufbauen können.

„Und jetzt!“

Angekommen zu sein, heißt für uns nicht stehen bleiben zu wollen. Spannend ist doch die Frage: „Wie machen wir hauptamtlichen pastorale Mitarbeiter zusammen mit unserem Pfarrer Michael Kratschmer und den vielen engagierten, ehrenamtlichen Mitarbeitern in unserer Pfarreiengemeinschaft weiter? Welche Richtung wollen wir einschlagen? Was ist unser Weg, unser Ziel?“

Mit ihnen zusammen – darauf freuen wir uns!

Wolfgang Ehrle und Christoph Kusterer



Fronleichnam 2023

Bei herrlichem Sommerwetter konnte die Pfarreiengemeinschaft Christkönig/St. Franziskus ihr erstes gemeinsames Fronleichnamsfest feiern. Der Festgottesdienst fand auf dem DJK-Sportplatz in der Firnhaberau statt und in der Predigt ging unser Diakon Wolfgang Ehrle auf die Bedeutung des Brotes für unser Leben im physischen und spirituellen Sinn ein. Die anschließende Prozession mit einer erfreulich großen Zahl an Gläubigen zog dann zum Kirchplatz von St. Franziskus. Dort erteilte Pfarrer Michael Kratschmer den feierlichen eucharistischen Abschlussegnen.



Maria – Königin des Friedens

Maiandacht am Schönstatt-Bildstock

Die diesjährige Maiandacht im Freien -bei Maria am Wege- war der Mutter Jesu als Königin des Friedens und Schutzmantelmadonna gewidmet.

Die hohen Bäume ringsum konnten dabei durchaus als Symbol für diesen Mantel erahnt werden.



Bei kühlem Wetter machten sich ca. 60 Andachtsteilnehmer auf den Weg zum Marienbildstock am Ende des Hafenmühlweges.

Auf frisch gemähter Wiese vom Amt für Grünordnung konnten so alle Andachtsteilnehmer gut Platz finden.

Auch drei Kommunionkinder waren gekommen und auf Initiative Pfr. M. Kratschmers beteten sie mutig das Vater unser vor. Für die moderne musikalische Umrahmung sorgte Hermann Weber.



Allen Helfern die zum guten Gelingen beitrugen: bei Transport und Aufstellung der Sitzbänke, Verkehrssicherung, für Ersthelferdienst, Lautsprecher, Blumenpflege ... unseren großen Dank und ein herzliches Vergelt' s Gott.

Helga & Wolfgang Pfaller

Was sagt Maria mir in meinem Leben?

...war der rote Faden bei der Maiandacht in St. Franziskus, die vom Frauenbund und Diakon Ehrle gestaltet wurde. Viel mehr Besucher als sonst füllten die Kirchenbänke, eine ganze Reihe Ministranten trug zum feierlichen Ablauf bei und schwenkte eifrig das Weihrauchfass.



Musikalisch präsentierten uns Frau Annette Fuchs und Frau Gitti Kurz mit ihrer Gruppe wunderschöne Marianlieder, auch zum Mitsingen. Diakon Ehrle sprach über seine persönliche Beziehung zu Maria und traf mitten in die Herzen der Gläubigen.

Im Begegnungszentrum saß der Frauenbund anschließend noch gemütlich beisammen. In vielen Gesprächen tauschten wir unsere Erlebnisse, Erwartungen und Gefühle aus.

Danke an Herrn Diakon Ehrle, die Musikantinnen und alle Mitfeiernden!

Ihr Frauenbund Sankt Franziskus

Sommergestecke



Am 14.06. besuchte uns Frau Petra Miller. Wir konnten nur staunen, wie die Fachfrau aus einfachen Blumen wunderschöne Sommergestecke zauberte. Die Schmuckstücke durften wir nach Hause nehmen.

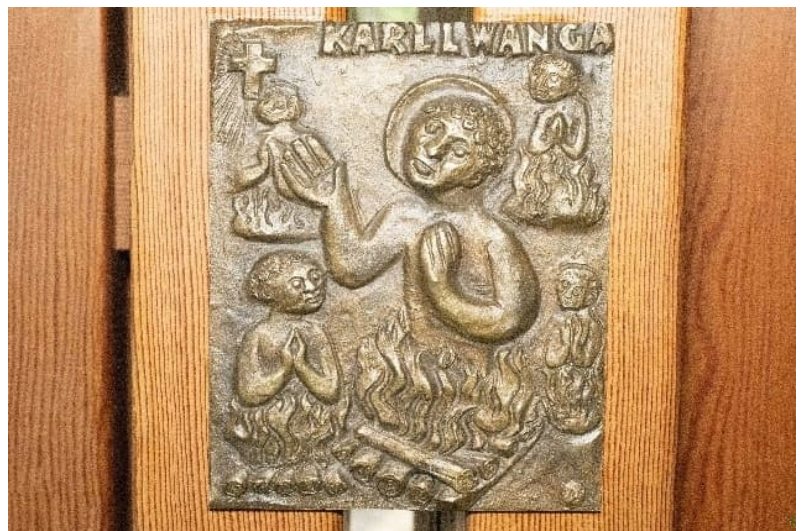
Vielen Dank,
Frau Miller!



Umwidmung und Segnung Turmkapelle St. Franziskus in Karl Lwanga Kapelle am 03. Juni 2023

Karl wurde 1865 in Bulimu/Buganda, Uganda geboren und erhielt am 15. November 1885 das Sakrament der Taufe. Er war am Hofe des Königs Mwanga II von Uganda der Anführer der königlichen Pagen. Wegen ihres christlichen Glaubens wollten sie die Machenschaften am königlichen Hof nicht mitmachen. Die Christen wurden der Verschwörung bezichtigt und verfolgt, ließen aber von ihrem Glauben nicht ab. Die letzte Gruppe, die Opfer dieser Verfolgung wurde, waren die Pagen am Hof, darunter ihr weltlicher und geistlicher Anführer Karl Lwanga. Er konnte noch fünf Mitgefangenen in der Nacht vor der Hinrichtung das Taufsakrament spenden.

Am 3. Juni 1886 wurde Karl Lwanga in Namugongo mit 21 katholischen Gefährten, zwischen zwölf und 30 Jahren alt, und 23 Anglikanern, in Strohbindel gewickelt und bei lebendigem Leibe verbrannt. Karl Lwanga ist der Patron der afrikanischen Jugend und der katholischen Aktion Afrikas.



1920 sprach Papst Benedikt XV. Karl Lwanga und seine Gefährten selig. Im Rahmen des Zweiten Vatikanischen Konzils erfolgte am 18. Oktober 1964 die Heiligsprechung durch Papst Paul VI.

Auf Vermittlung der Karmelitinnen, Welden holte Bischof Dr. Josef Stimpfle die Reliquien aus Uganda und ließ diese 1973 zur Altarweihe in den damaligen Hauptaltar der Pfarrkirche St. Franziskus ein.

Am Namenstag des heiligen Karl Lwanga, dem 3. Juni dieses Jahres, wurde im Rahmen eines Festgottesdienstes um 18:00 Uhr der bisher Turmkapelle genannte Raum im früheren Eingangsbereich der Kirche

feierlich und in Verbindung mit einer Segnung in „Karl Lwanga-Kapelle“ umbenannt. Am Altar wurde eine Bronzeplakette angebracht und am Eingang zur Kapelle wird nun auf den Namen hingewiesen.



Der Leiter der Katholischen Afrikanischen Gemeinde in Augsburg, Pfarrer Pater Vitalis Ogochukwu Emesi SMMM, nahm die Segenshandlung vor und leitete auch den Gottesdienst. Dabei wurden die Wände der Kapelle mit Weihwasser besprengt und mit Weihrauch inzensiert.

Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes wurde zum Teil von Mitgliedern der Afrikanischen Gemeinde übernommen, was die Feier sehr authentisch machte und absolut überwältigend war.



Es war eine sehr ergreifende und beeindruckende Erfahrung, welche auch den Blick aus der Siedlung heraus für die Weltkirche erweiterte.

Schön wäre es, wenn der Kontakt zur Afrikanischen Gemeinde bestehen bleiben würde und wir z. B. jedes Jahr gemeinsam den Namenstag des Karl Lwanga in unserer Kirche zusammen mit Pater Vitalis und der Afrikanischen Gemeinde feiern könnten.

Auch ein Gegenbesuch der Gemeinde im Thaddäus-Zentrum wäre eine schöne und interessante Option.

Die Karl Lwanga-Kapelle wird nun auch zur Feier von Gottesdiensten unter der Woche genutzt.



Kath. Kindertagesstätte Christkönig „Gottes starke Töchter“

Frauen in der Bibel sind unterrepräsentiert, umso spannender ist es, sich mit ihnen auseinanderzusetzen. Frau Strätling-Busch, unserer Kita-Leitung, war es ein Anliegen diese Frauen sichtbar zu machen, gerade in einem Bereich, wie der Kindertagesstätte, in der Frauen alles andere als unterrepräsentiert sind. Schnell war die Idee eines „Frauenweges“ geboren, fehlte nur noch die Umsetzung.

Schnell fand sich ein Team, bestehend aus Frau Strätling-Busch, Frau Knipfer, Frau Strohmeier-Woppowa und Herrn Kusterer, das motiviert an die Vorbereitung ging. Und so wurden zwei Nachmittage für das gesamte Kitapersonal geplant und umgesetzt.

Zu Beginn fand ein interessanter Abriss zum Gottesbild der damaligen biblischen Zeit und die Rolle der Frauen in der Gesellschaft statt. Anschließend wurden sechs Frauen unter Einbeziehung von biblischen Erzählfiguren vorgestellt. Aus dem Alten Testament: Sara, Mirjam, Rut und aus dem Neuen Testament: Maria, die Mutter Gottes, Maria Magdalena und die Frau am Jakobsbrunnen.



In Kleingruppen setzten sich die PädagogInnen anhand von Texten und Impulsfragen mit je einer Frau auseinander.

Beim anschließenden Austausch kam unter anderem heraus, dass sich vielen ein neuer Blick auf die Frauenfiguren eröffnete und ihr damaliges Leben viele Parallelen zu unseren heutigen Lebensgeschichten offenlegen. Dies kam auch in der neuen Haltung der biblischen Erzählfigur zum Ausdruck, in die die PädagogInnen sie bringen sollten.

Beim zweiten Treffen wurden alle kreativ – es sollte ein Bild gestaltet werden, das die inneren Eindrücke zum Ausdruck bringt. Material und Umsetzung waren dabei völlig frei. Dazu wurde ein kleiner Text geschrieben.



Das Ergebnis kann sich – wie Sie den Bildern entnehmen können – sehen lassen.

Im Durchgang unserer beiden Kitahäuser ist eine Galerie entstanden, die zum Kraftort werden kann. In der Mitte hängt ein Bild mit einem Spiegel, unterschrieben mit den Zeilen „Du bist ein geliebtes Kind Gottes“.

Diese Zusage gilt für uns alle!

Sandra Strohmeier-Woppowa



Nachdem das Sommerfest der Kita Christkönig aufgrund der Covid-Pandemie dreimal ausfallen musste, fand es am 13. Mai von 10 bis 14 Uhr im Kita- und Pfarrgarten endlich wieder statt. Das Thema des Tages war das Mittelalter. Für uns, wie für viele Eltern und Kinder war es das erste Sommerfest überhaupt und daher waren wir sehr gespannt, was dort geboten sein würde.

Obwohl wir um das großartige pädagogische Team wissen, waren wir erneut überrascht, mit wie vielen kreativen Ideen, Liebe zum Detail und Teamwork das Sommerfest umgesetzt wurde. Alle Gruppen hatten etwas zur mittelalterlichen Dekoration beigetragen – beispielsweise mit einem selbst gestalteten Gruppenwappen, Girlanden und Fahnen.

Für Essen und Trinken war auch gesorgt: Organisiert durch den Elternbeirat und unterstützt von vielen Eltern konnten Wurstsemmeln, Schupfnudeln, Quiche-Muffins und Waffeln, sowie Getränke und Kaffee angeboten werden. Wir bedanken uns sehr herzlich auch bei der ARGE Hammerschmiede, die uns ihren Grillwagen für dieses Ereignis zur Verfügung gestellt hat. Mit der Unterstützung aller Eltern und dem großen Engagement des Elternbeirates konnten wir so einen satten Gewinn von 911,- € erwirtschaften, der unter anderem in unser neues Klettergerüst fließen soll.

Ganz besonders beeindruckt haben uns jedoch die vielen thematisch passenden Stationen, die für alle Altersstufen etwas boten: Stockbrot grillen, Bogenschießen, ein Märchenzelt, Dosen werfen, Schubkarren-Rennen, Schätze ausbuddeln und Kronen gestalten sind nur einige der Dinge, die die Kinder besuchen konnten, um sich wie mittelalterliche Ritter und Königinnen zu fühlen. Die Hortkinder aus der Neptungruppe haben zu dieser Gelegenheit ein selbst entworfenes Theaterstück einstudiert und zweimal mutig und mit vollem Erfolg am Sommerfest aufgeführt.

Über diese tolle Umsetzung des Themas hinaus, war das Sommerfest eine gute Gelegenheit sich mit anderen Eltern und den Erzieher*innen jenseits des Alltags auszutauschen, sich kennen zu lernen und sich wieder als Kita-Familie zu begreifen. Für uns war erst mit dem Erleben des Sommerfestes spürbar, was uns hier die letzten Jahre gefehlt hat. Vielen Dank an alle, die diesen schönen Tag möglich gemacht haben.

Familie Bordon/Igel- und Pustebumeneltern





Kath. Kindertagesstätte Christkönig Großelternntag

Ein märchenhafter Vormittag der Bärenkinder und ihrer Großeltern

Zu unserer großen Freude sind nahezu alle Großeltern unserer Einladung zu einem Vormittag mit den Bärenkindern gefolgt.

Groß und Klein traf sich im Pfarrheim, um von einem geheimnisvollen Ort zu erfahren – einem See, der tief verborgen hinter Schluchten liegt und in dem der Mond baden geht. Wenn er aus dem Wasser steigt,

dann spritzen keine Wassertropfen von ihm ab, sondern Edelsteine! An diesen Ort hat uns der Hirtenjunge Borka mitgenommen.

In einer ganzheitlichen Art (nach der Franz-Kett-Pädagogik GSEB) wurde das Märchen durch gemeinsames Hören, Singen, Gestalten



und Tun lebendig. Nicht nur die Bärenkinder waren dabei voll bei der Sache, sondern auch die Großeltern, die sich wunderbar darauf einließen. Anschließend gab es Kaffee und Kuchen, den die Bäreneltern dankenswerterweise buken.

Bei dem gemütlichen Beisammensein zeigten die Kinder stolz ihre Portfolioordner. In diesen sind die Erlebnisse der Kinder mit Fotos und Texten festgehalten. So bekamen alle einen Einblick in den Kindergartenalltag ihrer Enkel.

Nochmals vielen Dank für diesen märchenhaften Vormittag an alle Omas und Opas, bzw. ihre Vertretung!



Sandra Strohmeier-Woppowa

Neuigkeiten aus der KiTa

Liebe Pfarrgemeinde,

und auf einmal war es grün und Blumen zeigen sich in ihrer vollen Pracht. Auch wir genießen die Sonnenstrahlen und freuen uns über einen Schauer. Vor allem wenn der Rasensprenger für die Kinder in den Einsatz kommt. 😊

Unsere Helfer

Um die Gartenzeit im Vollen zu genießen, waren einige Eltern zuvor fleißig am Gärtnern. So wurden im Krippen-, Kinder- und Hortgarten Bäume gestutzt, Rasen angesät, Naschsträucher gepflanzt, Sand im Sandkasten ausgetauscht und vieles mehr. Ein herzliches Dankeschön geht an alle aktiven Eltern sowie die neu gegründete Garten AG, die ihre Zeit hierfür eingesetzt haben.

Sommerfest

Wir feiern heuer Sommerfest.

Am Sonntag, 25. Juni feiern wir in der Kindertagesstätte mit den Familien unserer Einrichtung ein Sommerfest. Die Kinder dürfen sich auf Dosenwerfen, Sackhüpfen, Schminken, Geschicklichkeitsspiele, Geschichtenhören und Herstellen eines eigenen Buttons freuen.

Für das leibliche Wohl ist auch gesorgt.

Personelles

Im Februar durften wir Teresa Lang begrüßen. Sie war bis dahin in Elternzeit und arbeitet wieder in der Krippe.

Ab dem 15. Juni begrüßen wir neu Nadja Neumaier als Erzieherin in unserer Krippe.

Zuwachs im Garten des Kindergartens

Dieses entzückende Pferd lebt nun im Garten.

Es wurde vom Erlös des Fenster-Adventsbasars aus dem Jahr 2021 finanziert.



Vorschul Ausflug und Abschied

Die Kinder haben ihren Abschlussausflug bestimmt. So fahren die Vorschulkinder heuer zu Jimmy´s Funpark.

Am 27. Juli werden die Kinder im Abschlussgottesdienst aus dem Kindergarten verabschiedet.

Dies und Das

In den Pfingstferien waren die Hortkinder auf verschiedenen Ausflügen. So konnten sie im Zoo die unterschiedlichsten Tiere beobachten, Augsburg vom Schuttberg überblicken, auf dem Abenteuerspielplatz ausgiebig bolzen, Hasen streicheln, turnen und einfach ihre freie Zeit bei guter Laune und Sonnenschein genießen.

Themenabend

Im Rahmen eines Elternabends konnten sich interessierte Eltern über gesunde und abwechslungsreiche Ernährung informieren. Frau Alexandra Weber führte sehr unterhaltsam und mit vielen wertvollen Tipps durch den Vortrag.

Stadtradeln

Unsere Einrichtung beteiligt sich heuer erstmals beim Stadtradeln. Das Stadtradeln ist ein bundesweiter Wettbewerb, bei dem es darum geht, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege mit dem Fahrrad anstatt zum Beispiel per Auto zurückzulegen.

Wer uns beim Sammeln möglichst vieler Kilometer unterstützen möchte, kann sich gerne bei www.stadtradeln.de in Augsburg unter dem Team ‚Kita St. Franziskus‘ registrieren.

Diese Aktion findet vom 1. bis 21. Juli 2023 statt.

Mit vielen Kilometern kann unsere Einrichtung einen Preis gewinnen und jeder Einzelne von uns an Fitness und guter Laune.

Eine prima, schöne Sommerzeit wünscht Ihnen

Ihr KiTa-Team St. Franziskus

Offene Gruppen Kirchenmusik

"Im Wesen der Musik liegt es, Freude zu bereiten" Aristoteles

Gottesdienst und Musik gehören zusammen. Das Lauschen erhebt die Seele, und wenn es gute Vorsängergruppen gibt, wird's für alle leichter und beschwingter, sich einzuklinken. Bestimmt haben Sie das schon erfahren, wenn die Männerschola oder das Familiengottesdienst-Musikteam, welche beide unter meiner Leitung laufen, aktiv waren. Aber was Sie vielleicht noch gar nicht bedacht haben: Sie dürfen da auch selbst mitmachen!



Der gemeinsame Kirchenchor der PG (Leitung Dr. Erich Broy), oder der neugegründete Projektchor-FranzKönig (Leitung Michael Lutz) sind offene Gruppen. Die Männerschola hat etwa vier Projekte jährlich, mit ca. drei bis fünf Proben an den davorliegenden Dienstagen 19.30 – 20.30 Uhr. Das nächste wird Kirchweih im Herbst sein und eine Messe in Christkönig.



Das Fam-Go-Musikteam unterstützt den Gesang in den Familiengottesdiensten 10.15Uhr in St. Franziskus. Es sind derzeit acht Leute dabei. Pro Messe unterstützen mich zwei davon, so dass wir eine "Mini-Band" bilden; es kommt also jeder ca. 1 x pro Monat dran. Geprobt wird 1/2 Stunde vor Messbeginn. Die Liednummern werden vorher durchgegeben, und bei Bedarf singe ich ein unbekannteres Lied in mein Handy und verschicke es z. B. per WhatsApp.

Angesprochen sind beim Fam-Go-Musikteam alle, die gern "Neuere Lieder" singen – dazu gehört z.B. auch "Ins Wasser fällt ein Stein" – also auch Omas und Opas, bei der Männerschola Menschen, die eine Tenor-Bariton- oder Bassstimme haben. Jedes Ensemble hat seine eigene Prägung, da könnte doch etwas dabei sein, was Ihnen Spaß macht und zeitlich machbar ist! Es braucht nicht so viel Mut, und es fördert außer der Freude die Gesundheit! Kommen Sie zum Ausprobieren!

Ihre Kirchenmusikerin Annette Fuchs

"Schon ein ganz kleines Lied kann viel Dunkel erhellen" Franz von Assisi

Der „Wohnzimmerchor Jubilare“



Foto: Annette Zoepf

gestaltet am 30.07.2023 um 10.15 Uhr die Sonntagsmesse in St. Franziskus musikalisch mit Gospels und Spirituals zum Motto: „And let us all in Christ be free!“ Diese Zeile aus dem bekannten Spiritual „When Israel was in Egyptland“ beschreibt den „noble dream“ der christlichen Freiheit, wie ihn Martin Luther King durch Reden und Taten zum Ausdruck brachte.

Wir über uns:

Angefangen hat der Wohnzimmerchor 1998 als Gospelchor „Jubilare“ in St. Franziskus und feiert dieses Jahr sein 25-jähriges Jubiläum. Dr. Erich Broy leitet seitdem unseren Chor und erweitert das Repertoire ständig. Gospels und Spirituals werden immer gerne gesungen. Weitere musikalische Schwerpunkte: sakrale Chormusik aus England, internationale Weihnachtslieder und deutschsprachige Chorsätze, die wir in Gottesdiensten, bei Hochzeiten, Taufen oder Konzerten gerne zur Aufführung bringen.

Unser Anliegen:

Herzlich willkommen sind neue, begeisterte Chormitglieder!
Wir proben am Donnerstag um 20.30 Uhr im Begegnungszentrum St. Franziskus, Martin-Gomm-Weg 2.

Kontakt:

Elisabeth Schwarz
0151-54846948



Kirchenchor singt am 16. Juli 2023 „Missa Africana“

Der Kirchenchor der Pfarreiengemeinschaft setzt mit seinem nächsten Singtermin einen Kontrast zu den bisherigen Programmen: In der Messe am 16. 7., 8:45 Uhr in Christkönig erklingt die „Missa Africana“ von Michael Schmohl. Nach Mozart und Schubert ist dieses Werk mit seinen afrikanisch inspirierten Rhythmen mal etwas ganz Anderes. Herzliche Einladung!

Die vergangene „Saison“ 2022/23 war ein geglückter Neustart nach der Zwangspause. Der Chor konnte nicht nur die Feierlichkeiten um die „Runden“ von Anton Schmid würdig umrahmen, sondern sang auch zu Weihnachten und beide Patrozinien. Auch dieses Jahr sollen die besonderen Feste der Pfarreiengemeinschaft umrahmt werden. Ein Glücksgriff war der durch die Einrichtung der Kindertagesstätte im alten Pfarrsaal von Christkönig erzwungene Umzug in das Begegnungszentrum von St. Franziskus. Der Saal ist geräumig und hat eine sehr gute Akustik. Nach der Spende eines elektrischen Probenklaviers ist nun alles perfekt eingerichtet.

Ein Kirchenchor lebt aber immer von seinen Mitwirkenden. Darum Herzlichen Dank an alle, die sich donnerstags im BGZ einfinden!

Und: Neue Sängerinnen und Sänger sind natürlich immer herzlich willkommen! Die Proben finden statt immer donnerstags, 19:00 bis 20:30 Uhr im Großen Saal des BGZ im Martin-Gomm-Weg.

Dr. Erich Broy

Kirchgeld 2023 - Christkönig

Während die Kirchensteuer für die Bedürfnisse des gesamten Bistums bestimmt ist, wird das Kirchgeld für die Ausgaben unserer Pfarrgemeinde, u.a. für Jugendarbeit und andere Dienste der Pfarrei, für notwendige Reparaturen verwendet.

Um den Betrag von € 1,50 jährlich werden alle Katholiken gebeten, die über 18 Jahre alt sind und ein regelmäßiges Einkommen haben.

Das eingezahlte Kirchgeld kann wie die Kirchensteuer (ohne Obergrenze) als Sonderausgabe steuerlich geltend gemacht werden.

Sie erleichtern der Pfarrgemeinde die Erhebung, wenn Sie den Überweisungsträger verwenden und Ihren Beitrag in den in der Kirche ausliegenden Umschlag legen und in den nächsten Wochen abgeben.

Kath. Kirchenstiftung Christkönig, Konto bei der Liga Bank,
DE97 7509 0300 0000 1415 50, GENODEF1M05



Gerne erhalten Sie auf Wunsch eine Spendenquittung.

Vergelt's Gott für Kirchgeld und Spenden.

Ihre Kirchenverwaltung Christkönig

*) Sollten Sie nicht zu unserer Pfarrei gehören, betrachten Sie bitte diese Anzeige als gegenstandslos.

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts		BIC	Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
Name und Sitz des Zahlungsempfängers: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)			
K i r c h e n s t i f t u n g C h r i s t k ö n i g			
IBAN			
D E 9 7 7 5 0 9 0 3 0 0 0 0 0 0 1 4 1 5 5 0			
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)			
G E N O D E F 1 M 0 5			
		Betrag: Euro, Cent	
Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)		ggf. Stichwort	
K i r c h g e l d			
PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)			
S p e n d e n q u i t t u n g j a / n e i n			
Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)			
IBAN			06
Datum	Unterschrift(en)		

SPENDE

Kirchgeld 2023 – St. Franziskus

Einmal im Jahr bittet die Kirchenverwaltung Sie herzlich um den Betrag von € 1,50 pro Gemeindemitglied. Dieses Geld bleibt ganz in der Gemeinde und dient verschiedenen seelsorglichen Aufgaben und Bildungsangeboten für Jung und Alt. Wir wären Ihnen auch zu Dank verpflichtet, wenn Sie diesen Betrag aufstocken würden mit einer Spende für Kirche, Kindergarten oder Begegnungszentrum. Zum Unterhalt dieser Gebäude sind wir auf Ihre hochherzigen Spenden angewiesen.

Kirchgeldtüten für Barzahler liegen an den Eingängen der Kirche und am Schriftenstand aus. Sie können diese in den dafür aufgestellten Behälter werfen oder im Pfarrbüro abgeben. Anstelle der in den vergangenen Jahren beigelegten Überweisungsträger können Sie den unten abgedruckten Überweisungsträger oder den Bezahl-Code verwenden.

Kath. Kirchenstiftung St. Franziskus, Konto bei der Liga Bank,
DE44 7509 0300 0600 1084 56, GENODEF1M05



Gerne erhalten Sie auf Wunsch eine Spendenquittung.

Vergelt's Gott für Kirchgeld und Spenden.

Ihre Kirchenverwaltung St. Franziskus

*) Sollten Sie nicht zu unserer Pfarrei gehören, betrachten Sie bitte diese Anzeige als gegenstandslos.

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in
Deutschland und
in andere EU-/EWR-
Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Kath. Kist. St. Franziskus

IBAN

DE44 7509 0300 0600 1084 56

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleister (8 oder 11 Stellen)

GENODEF1M05

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

Kirchgeld

Noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Spende

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler, Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE

Datum

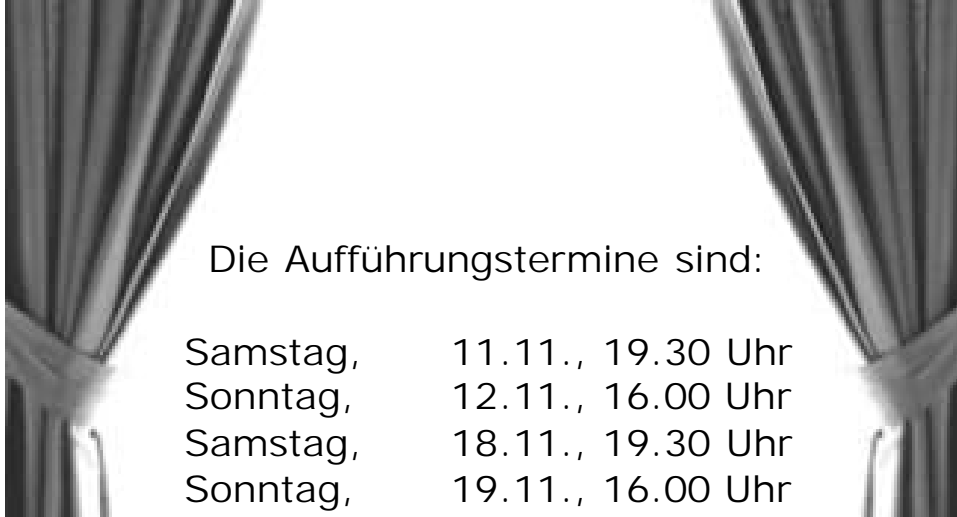
Unterschrift(en)

Die „Christköniglichen Theaterer“ proben bereits!

Wir spielen

„Amnesie für Fortgeschrittene“
Komödie in drei Akten
von Karl-Heinz Alfred Hahn

Die Theaterproben haben bereits begonnen.



Bitte halten Sie sich jetzt schon einen Termin frei für einen vergnüglichen Abend! Näheres über den Kartenvorverkauf wird auf Handzetteln und Plakaten bekannt gegeben oder kann im Pfarrbüro (Tel. 707230) erfragt werden.

Wir freuen uns auf ihren Besuch!
Die Christköniglichen Theaterer

Robert Scheck

Ein historischer Seniorenausflug nach Weingarten und Ravensburg

Am Samstag, den 13. Mai 2023 trafen sich die Seniorinnen und Senioren von St. Franziskus und Christkönig zu einer gemeinsamen Busfahrt nach Weingarten, das nur ca. 5 km von Ravensburg entfernt liegt. Mit dabei waren noch Seniorinnen und Senioren aus anderen Pfarreien von Augsburg, so dass sich drei Busse mit je 50 Teilnehmern füllten. Das Ziel des Ausflugs war zunächst die schwäbische Basilika St. Martin, die als das „Schwäbische Sankt Peter“ bekannt ist. St. Martin gilt als die größte Barockkirche nördlich der Alpen. Das Kirchenschiff von St. Martin in Weingarten ist mit 92,5 m und 23,6 m genau halb so lang und hoch wie das von St. Peter in Rom. Die Ausgestaltung der Kirche

lässt die Nähe zu Michelangelos Prachtbau in Rom erahnen. Zunächst wurden die Seniorinnen und Senioren von einem kundigen Führer über die Besonderheiten der St. Martinskirche informiert, die der Mittelpunkt eines der mächtigsten Benediktinerklöster von Süddeutschland ist. Am Ende des 11. Jahrhunderts kam ein reicher Schatz in die Klosterkirche, nämlich die Heilig-Blut-Reliquie, die seit über 900 Jahren Ziel vieler Wallfahrer ist. Die Heilig-Blut-Reliquie befindet sich im Altartisch.



Am 19. Mai 2023 fand wieder der jährliche Blutfreitag mit einer über 500 Jahre alten Reiterprozession statt, die als die größte Europas gilt.

Der gewaltige Innenraum der St. Martinskirche wurde mit atemberaubenden Fresken von dem bekannten Maler Cosmas Damian Asam ausgestattet. Besonders zu erwähnen ist die Gabler-Orgel, eines der großen Meisterwerke barocken Orgelbaus in Deutschland, die wegen Renovierungsarbeiten nicht zu sehen, wohl aber zu hören war. Nach der Kirchenführung, die von den Kirchenbänken aus erfolgte, fand nun der Gottesdienst für die Senioren statt, die der pensionierte Pfarrer von Christkönig, Manfred Krumm, leitete. Alle Senioren waren von der Technik der ausgezeichneten Mikrofonanlage der Barockkirche überrascht, weil alle Teilnehmer jedes Wort, das gesprochen wurde auch verstanden hatten. Am Schluss des Gottesdienstes ließ Pfarrer Manfred Krumm von einem Messdiener die Blutreliquie aus dem Altartisch holen und segnete die Seniorinnen und Senioren damit.

Nach dem Gottesdienst ging es mit dem Bus zum Gasthaus Rössle in Weingarten, wo bereits das vorbestellte Essen wartete. Um 14.00 Uhr wurden dann die Teilnehmer mit dem Bus in das nahe gelegene Ravensburg gefahren, das als eines der schönsten, besonders gut erhaltenen historischen Städte Süddeutschlands gilt. Hier konnten die Senioren in einer einstündigen Stadtführung die wichtigsten Sehenswürdigkeiten kennenlernen oder auf eigene Faust die „Stadt der Türme und Tore“ erkunden. Vor der Abfahrt der Busse um 17.00 Uhr stärkten sich noch einige Senioren in einem der zahlreichen Cafés mit Eis oder Kaffee und Kuchen. Die Teilnehmer bedankten sich bei der Leiterin der KAB, Frau Hofner, für den wunderschönen Ausflug. Schon auf der Rückfahrt nach Augsburg teilte Frau Hofner das Programm für den nächsten Busausflug am Samstag, den 9. September 2023 aus: Ziel dieser Fahrt ist die Benediktinerabtei Plankstetten und das mittelalterliche Städtchen Berching, das mit der Eröffnung des Main-Donau-Kanals über die Grenzen Bayerns bekannt wurde.

Oskar Hummel

Der missionarische Eifer unserer Vorfahren wie St. Franziskus einst die Mission unterstützte

Es war einmal ein Dorf namens Mkumbi in Tansania ... So könnte ein Abenteuerroman beginnen. Aber dies ist keine erfundene Geschichte: für viele unbekannt, dennoch wahr. Unsere Pfarrei St. Franziskus hatte früher einmal eine „Patenspfarre“ in Afrika: Diese Patenschaft begann 1958, vor heuer genau 65 Jahren. Der Bau einer Kirche und eines Pfarrhauses war eine Frucht unserer Spenden.

Lange bevor Bischof Dr. Josef Stimpfle eine Reliquie des hl. Karl Lwanga, dem Patron der afrikanischen Jugend, unserer Pfarrkirche geschenkt hat, und lange bevor die Reliquie der hl. Therese von Lisieux, der Patronin der Missionen, ihren Platz in der für sie eingerichteten Kapelle gefunden hat, flammte der Missionsgedanke in der (damals) neuen Siedler-Pfarrei St. Franziskus auf. Vielleicht waren die harten Rodungsarbeiten, das mühsame Hausbauen, der Gartenanbau und die Viehzucht für den Eigenbedarf noch sehr lebendig in der Erinnerung der Pfarrangehörigen. Sie wussten nur zu gut, welche Opfer, Anstrengungen und Mühsal es braucht, eine Gemeinde aufzubauen. Häuser, Schule, Saalbau, Kirche und Pfarrhaus mussten hochgezogen werden, Stromleitungen und Kanalisation gelegt werden. Später wurde die Infrastruktur mit Geschäften und einer Buslinie ergänzt. Die Gemeinschaft und vor allem der Gemeinschaftssinn waren aber von Anfang an vorhanden, lange vor der offiziellen Errichtung der Pfarrei. Die Schrecken des Zweiten Weltkrieges, Flucht und Entbehrungen waren im Gedächtnis der Menschen noch tief eingegraben, der spätere Wohlstand ließ den Zusammenhalt und die gegenseitige Hilfsbereitschaft nicht verschwinden. Die Siedler der Firnhaberau wollten armen Menschen helfen und den christlichen Glauben verkünden.

„Augsburg, im September 1958“ steht auf der ersten sogenannten „MKUMBI-Karte“, die damals verteilt wurden, um Spenden zu sammeln. Jeweils ein Exemplar dieser Karten wurde sorgfältig in die handgeschriebene Chronik der Stadtpfarrei St. Franziskus eingeklebt. „Die farbigen Völker sind erwacht“ lesen wir weiter, und der Ausdruck ist keineswegs rassistisch gemeint. Im Gegenteil! Die früher von den Europäern kolonisierten und ausgebeuteten Nationen Afrikas waren auf dem Weg zur Unabhängigkeit.

„Auf den Ruf der Stunde hörend, haben wir die Patenschaft über eine arme Missionsstation übernommen: Mkumbi in Ostafrika. Mit dem Missions-Bischof, Eberhard Spieß von Peramiho, dem die Leitung unserer Missionsstation anvertraut wurde, haben wir bereits sehr gute briefliche Verbindung. Eine schöne Summe konnten wir ihm schon vor

einigen Wochen zur Verfügung stellen. Am 7. dieses Monats war der Gründer unserer Patenpfarre, der Afrika-Missionar Pater Osmund Kastner O.S.B. in unserer Mitte. Er hat in seinen Predigten wie in seinem Lichtbilder-Vortrag uns für unser Missionswerk begeistert und uns mit Mkumbi, mit seinen Menschen, ihrem Leben, ihrer Landschaft bekannt gemacht, damit eine lebendige Verbindung zwischen unseren beiden Pfarreien entstehe.

Möge jeder den Ruf der Stunde hören und durch seine Spenden beitragen, dass die Ernte, die Gott aus unseren Opfern halten will, groß und kostbar wird. Nützen wir die Stunde der Weltkaritas, dann kommt gewiss auch die Stunde des Weltfriedens.“



Unterzeichnet wurde diese erste Mkumbi-Karte vom Stadtpfarrer Martin Gomm, vom Kirchenpfleger Gustav Gründler und vom Pfarrobrmann Otto Vogg.

Peramiho ist ein Ort im Südwesten von Tansania. Er liegt im Binnenland, östlich des Malawisees. Die Großstadt Dar es Salaam an der Atlantikküste ist mehrere Hunderte Kilometer entfernt. Tansania entstand 1964 aus der Fusion des früheren Landes Tanganjika und der Insel Sansibar. In jenen Jahren gab es große Veränderungen auf der Landkarte Afrikas: Die ehemaligen Kolonien wurden unabhängig und erhielten neue Namen in der jeweiligen Landessprache. Das Land südlich vom Äquator mit einem tropischen Klima ist heute bei Sa-

fari-Touristen aus der ganzen Welt beliebt. In seinen Nationalparks kann man Elefanten, Löwen, Leoparden, Büffeln und Nashörner in ihrer natürlichen Umgebung beobachten.

1898 wurde in Peramiho eine Abtei von den Missionsbenediktinern von St. Ottilien gegründet. Bis 1969 war Peramiho Sitz des dortigen Bischofs, der gleichzeitig der Abt des Klosters war. Aus diesem Gebiet

entstanden das Erzbistum Songea und die Bistümer Njombe und Mbinga. Die Pfarrei Mkumbi befindet sich in der Diözese Mbinga.

1958: Der Missionsaußenposten Mkumbi mit seinen 4.800 Seelen wurde eine selbstständige Pfarrei, erfahren wir aus der Chronik. Das Pfarrhaus wurde fertiggestellt, Pfarrer und Kaplan sind eingezogen. Pfarrer P. Venant Hunja schrieb uns aus der Patenpfarre: *„Unsere lieben Wohltäter! Die Christen von Mkumbi und ich haben es so abgemacht, daß jeden ersten Sonntag des Monats alle unsere Gebete, die hl. Kommunion, die hl. Messe, Rosenkranz für Sie, unsere Wohltäter sind. Und dies tun wir sehr gerne. Möge der liebe Herrgott uns erhören, um was wir Ihn bitten für Sie!“* P. Jakob (James) Komba war in der Firnhaberau zu Besuch; zum Staunen aller sprach er ein gutes Deutsch.



1960, an Weihnachten: *„Deo gratias! Die neue Pfarrkirche von Mkumbi steht im Rohbau! Vom mächtigen Turm leuchtet nun das Kreuz Christi, das Zeichen der Liebe zu allen Menschen weit hinein in das schöne Matengo-Land.“* Am 9. September war P.

Stephan Mbunga aus Lituhi/Ostafrika bei uns zu Besuch.

1962: P. Jakob (James) Komba wurde am 21. Februar zum Weihbischof, kurz darauf zum Bischof geweiht. *„Gratias agamus Domino Deo nostro!“*, wurde in der Chronik auf Latein Gott, unserem Herrn gedankt: Die Pfarrei *„Maria, Hilfe der Christen“* in Mkumbi feierte Kirchweih.

1964: Der erste eingeborene Seelsorger unserer Patenpfarre, der Benediktiner P. Gregor Mwageni besuchte St. Franziskus.

1971: Im Oktober des Jahres ergänzte der junge neue Stadtpfarrer Anton Schmid die Chronik: *„Im letzten Jahrzehnt hat sich unsere Pfarrgemeinde in hervorragender Weise um ihre Nächsten, insbesondere in den Entwicklungsländern bemüht. Mit dem Aufbau der Patenpfarre Mkumbi in Ostafrika entstand eine heute blühende Missionsgemeinde.“*

Auch nach mehreren Jahrzehnten waren immer wieder Mkumbi-Aktionen in unserer Pfarrei. Wenn man in alten Dokumenten stöbert, findet man Zeichen und Taten des Engagements. Die aufgelisteten Aktionen stehen stellvertretend für alle Spendensammlungen, die in St. Franziskus durchgeführt wurden.

Pfarrbrief Weihnachten 2002: „Am 5. und 6. Januar 2003 ziehen die Sternsinger durch unsere Pfarrei, um Spenden zu sammeln für die Mission und unsere Partnerpfarrei in Mkumbi. Alle fleißigen Sternsinger treffen sich später zum Pizzaessen.“

Protokoll PGR Januar 2003: „Großes Lob an die Jugend: Die Sternsinger sammelten 6000,- €. Seit 1958 unterstützt unsere Pfarrei Mkumbi.“

Pfarrbrief Ostern 2005: „Dieses Jahr sind die Jugendlichen unserer Pfarrei am 6. und 9. Januar in unserer Siedlung von Haus zu Haus gegangen. Diese Aktion ist uns dieses Jahr besonders gut gelungen, weil sich viele Grüpplinge beteiligt haben. Ein zweiter Grund war auch, dass wir nicht nur für Mkumbi sammelten, sondern auch für die Opfer der Flutkatastrophe in Südostasien. Die Einnahmen teilten sich zur Hälfte auf. Auch die Pfarrjugend hat sich mit einer Spende von 500,- € am Wiederaufbau in den Katastrophengebieten beteiligt.“

Danach verliert sich die Spur. Die Patenpfarrei ist „erwachsen“ geworden. Mit der Zeit gab es immer weniger Kontakte, bis nur die Erinnerungen an die Anfänge geblieben sind. Im HIER und JETZT, in Zeiten der Neuevangelisierung, in einer säkularisierten Welt geschieht nun Mission auch vor Ort: durch unser Beispiel, unser Handeln, unser Teilen. Die heutigen Völker Europas und die früheren „Entwicklungsländer“ brauchen Vorbilder, besonders für die jüngere Generation. Therese von Lisieux, die Patronin der Missionen und Karl Lwanga, der Patron der Jugend Afrikas, haben im Himmel noch viel für uns zu tun!

Esther Leimdörfer

Neue Vorstandswahl 2023

Nach vielen schönen gemeinsamen Jahren haben drei ehrenamtliche Menschen die Vorstandschaft verlassen.

Klaus Welser, Patrick Geh und Maxi Gabele.

Vielen Dank für eure tolle Arbeit und Erfolg auf eurem weiteren Weg.

Das neue Team stellt sich vor



Johannes Winter, Stefan Killisperger, Sandra Boiger, Silke Gruber, Claus Ernst, Richard Hitzler, Tina Wende, Gerda Finkel, Thomas Wende

Maibaumfest 2023

Am Samstag, den 29.04.2023 war es wieder soweit.

Unser traditionelles Maibaumfest wurde auf dem Festplatz der Kirche gefeiert.

Bereits am Freitag fand bei immer wieder strömendem Regen der Aufbau und die Bestuhlung eines noch größeren, professionellen und geprüften „Bierzelt“ statt.

Alle Aufgaben, die zur Vorbereitung und Durchführung des Festes notwendig sind, wurden wie jedes Jahr bereitwillig von ehrenamtlichen Helfern aus nahezu allen Vereinen übernommen.

Am Samstag wurde der Rest mit wieder vielen helfenden Händen gemacht. Bierbänke sowie Tische wurden geputzt und anschließend mit Blumen des „Gartenbauvereines“ geschmückt.

Für ein tolles Rahmenprogramm sorgten die Kinder des Kindergartens Christkönig, des Abenteuerspielplatzes, des Sportvereins Hammerschmiede sowie der Grundschule Hammerschmiede mit Gesang und Tanz. Besonderer Dank geht an den



Trachtenverein Hammerschmiede, der sich leider zum letzten Mal mit einer Tanzvorstellung verabschiedet hat.

Es gab alt bekannte, aber auch neue Attraktionen und Stände: Flohmarkt des Familienstützpunktes, Eisverkauf des Elternbeirates, Losverkauf der Pfarrjugend, Popcorn und Zuckerwatte der Ministranten, Basteln des Abenteuerspielplatzes, Kinderspiele und Parcours des Sportverein Hammerschmiede.

Ein Fest für alle Generationen, so muss es sein.

Endlich wieder zusammensitzen, schwätzen, lachen, Leute sehen und den Tag mit Bier, Radler, Wein, Aperol Spritz oder Limo und Wasser genießen.

Sehr viel Lob bekam unsere „Küche“ für ihren hitzigen Einsatz bei der Zubereitung von gegrillten Spezialitäten, die wieder mit Top Qualität von der Metzgerei Wollmann geliefert wurde, damit auch jeder hungrige Bauch gefüllt werden konnte. (Vielen Dank auch für eine Nachlieferung zu später Stunde).

Mehr braucht´s nicht, außer einen Nachtschisch natürlich!

Die Pfarrjugend bot wieder Crêpes in zahlreichen Variationen an.

Auch für passende Musik wurde gesorgt. Den Anfang machte das Blasorchester Lechhausen mit volkstümlicher musikalischer Unterhaltung.

Ab 18 Uhr heizte „DJ Partybombe“ mit einem Mix aus Schlager- und Popmusik so richtig ein. Die zahlreichen Besucher feierten und tanzten im und außerhalb des Zeltes bis in die späten Abendstunden.

Auch unser jüngstes Mitglied, die Wasserwacht vom Autobahnsee war das ganze Fest vertreten und hat über uns gewacht. Glücklicherweise wurde ihre Hilfe nicht benötigt, sodass wir auch von einem einsatzfreien Fest sprechen dürfen.

So ein „Festle“ kann man natürlich nur machen, wenn man viele Leute zum Schaffen hat. Es ist für uns wieder eine besondere Freude, dass sich so viele Helfer gefunden haben. Vielen Dank an Euch alle, die ihr den ganzen Tag am Grill, an der Zapfe, an der Kasse, an der Bar oder wo anders unermüdlich im Einsatz wart. Es war super eindrucksvoll. Natürlich ganz besonders herzlichen Dank an alle unsere Gäste. Wir haben uns sehr gefreut, Euch alle wiederzusehen.

Wir freuen uns auf´s nächste Maibaumfest mit Euch!
Mit dem erzielten Gewinn werden wieder verschiedene Projekte der Kinder- und Jugendarbeit in der Hammerschmiede gefördert.

Die gesamte Vorstandschaft der ARGE Hammerschmiede e.V.

Verfasst von Sandra Boiger
Medien-und Öffentlichkeitsvorständin

Weitere Termine und Neuigkeiten

Auch wenn es noch ein bisschen hin ist, könnt ihr euch bereits jetzt das erste Adventswochenende vom 01.12.- 03.12.2023 freihalten. Hier wird wieder unser legendärer Weihnachtsmarkt stattfinden.

Ihr wollt keine Neuigkeiten mehr von uns verpassen?
Folgt uns einfach bei Instagram und ihr seid immer auf dem neuesten Stand!



Diesmal beginne ich unseren Beitrag zum Sommer-Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft Christkönig und St. Franziskus mit einer Bitte um Entschuldigung für das Ausbleiben eines Beitrags der DJK Nord zum Oster-Pfarrbrief! Ich habe den Redaktionsschluss verpasst. Kann sein, dass dieser Beitrag in der Folge nun min. doppelt so lang wird... Was hat sich nun also in der „DJK-Nord in der Firnhaberau“ getan, seit der Weihnachts-Pfarrbrief 2022 erschienen ist? Da sich die meisten Leserinnen und Leser bei einem Bericht aus einem Sportverein wohl Nachrichten aus den Abteilungen erwarten, will ich sie auch nicht länger auf die Folter spannen.

Aus der Gymnastik-Abteilung dürfen wir ein neues Angebot vermelden: Yoga hat jetzt auch in der DJK-Nord Einzug gehalten. Erstmals führen wir damit einen Kursrhythmus mit jeweils 10 Unterrichtseinheiten ein. In dieser Form können auch Nicht-Mitglieder teilnehmen. Für Mitglieder sind die Kursgebühren reduziert. Unter der fachkundigen Anleitung von Yoga-Lehrerin Heike Frank aus der Firnhaberau stehen Beweglichkeit und Atmung im Zentrum der Stunden. Yoga ergänzt und bereichert damit unser Gymnastikangebot von „Rücken Fit!“, Bodyforming und Body Workout um eine ganzheitliche Alternative. Der Termin donnerstags um 17:00 Uhr hat sich bei den ersten beiden „Durchläufen“ bewährt, so dass dies aller Voraussicht nach auch für weitere Kurse beibehalten wird. Die 10 Termine werden jeweils pro Kursdurchlauf individuell festgelegt und bekanntgemacht. Nach aktuellem Stand beginnt ein neuer Kurs Anfang Oktober. Für unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Bodyforming: Bitte beachten, dass die Stunde am Mittwoch bereits um 18:30 Uhr beginnt!

Neuigkeiten gibt es auch aus unserer Oyama-Karate-Abteilung. Tadeusz Unilowski ist als langjähriger Abteilungsleiter aus beruflichen Gründen zurückgetreten. Er wird nach Möglichkeit unser Trainerteam zeitweise unterstützen. Seine Nachfolge in der Abteilungsleitung hat Chris Picardi angetreten. Seine Schwerpunkte sind Grappling, Kickboxen und Muay Thai, die auf großes Interesse stoßen und deshalb auch einen großen Mitgliederzuwachs bei der DJK Nord zur Folge haben. Wir haben uns deshalb entschlossen, die Abteilung aufgrund des breiteren Spektrums in „Kampfsport“ umzubenennen. Unsere Kämpfer und Kämpferinnen konnten bei bundeslandübergreifenden Turnieren im Muay Thai bereits Erfolge verzeichnen. Die „Karate-Kids“ bleiben auf der Karate-Schiene und werden nun hauptsächlich von Alina und Wiktoria betreut. Auch hier freuen wir uns über einen nicht unerheblichen Zugang an neuen Gesichtern.

Wie schon im Weihnachtspfarrbrief berichtet, ist unsere Basketball-Jugend am Wachsen – auch zahlenmäßig! Unterstützt wird unser Trainerteam Uli und Matthias Häfele nun von Jakob Leberle, der seine Ausbildung zum Übungsleiterassistenten erfolgreich abgeschlossen hat und die erworbenen Kenntnisse in der Praxis unmittelbar einsetzen kann. Er ist mit großer Freude und vollem Eifer dabei, den Basketball-Minis die Freude am Körbe-Erzielen zu vermitteln. Zurück vom Ausblick in die Basketball-Zukunft der DJK Nord in den „harten“ Liga-Alltag der vergangenen Saison. Uli Häfele als Abteilungsleiter bringt das mit seinen Worten zum Ausdruck: „Als beste Saison in 17 Jahren Herren-Spielbetrieb können die DJK-Nord-Basketballer die Bezirksklasse Augsburg Mitte 2022/23 abschließen. Mit neun Siegen und drei Niederlagen gelang der Vizemeister-Titel hinter dem ungeschlagenen TSV Schwaben Augsburg.“ Wer den ganzen Beitrag lesen will, findet ihn auf unserer Webseite www.djknord.net auf der ersten Seite oder unter Abteilungen/Basketball/Aktuelles. Unser Herren-Team hat also mit seinem Trainer Matthias Häfele ganze Arbeit geleistet!

Die Tischtennis-Abteilung meldet ein zufriedenstellendes Saisonergebnis. In der ersten vollständig durchgespielten Saison nach den Corona-Jahren errang unsere 1. Herrenmannschaft den 3. Platz in der Bezirksliga Nord. Die Westheimer Übermacht – wir waren die einzigen, die ihnen eine Niederlage beibringen konnten - und eine leichte Auswärtsschwäche unsererseits, verhinderten eine bessere Platzierung. Die 2. Herrenmannschaft musste mit zahlreichen krankheitsbedingten Ausfällen zurechtkommen und so geht der 4. Platz in der Bezirksklasse B voll in Ordnung.

Unsere Tischtennis-Senioren haben mich nachhaltig gebeten, Werbung für ihre Spielzeiten am Montagnachmittag von 17:30 – 19:30 Uhr und am Freitagvormittag von 09:00 Uhr – 11:00 Uhr zu machen! Wer also zwanglos – aber durchaus mit Anspruch! – Tischtennis spielen will, ist herzlich willkommen. Auch Wiedereinsteiger werden gerne in die Runde aufgenommen! Schnuppern ist immer möglich.

Die Boccia-Abteilung vermeldet, dass wir mit Francesco Del Libano – endlich – wieder einen Spieler in der 1. Bundesliga aufweisen können. Seine guten Ergebnisse in der letztjährigen Saison wurden somit belohnt. Michele Tesoro dreht noch eine Runde in der 2. Bundesliga, aber sein Sieg im Ranglistenturnier am 21. Mai auf unserer Anlage in den Lechauen zeigt wo's hingehet: nach oben! Wer Boccia „nur“ als Zeitvertreib mal ausprobieren will, kann immer montags ab 17:00 Uhr auf unseren Bahnen beim Vereinsheim Im Feierabend vorbeischaun und sich einen – auch praktischen – Eindruck verschaffen.

Seit Ende April spielen unsere Hobbyfußballer der Faustballabteilung wieder auf unserem Faustballfeld am Vereinsheim. Bis Ende September – also solange man den Ball um 20:00 Uhr noch sieht - geht es jeden Mittwoch ab 18:00 Uhr um den Spaß an der Bewegung. Und ein bisschen auch ums Gewinnen. Nicht selten wird danach noch eine gemütliche Runde einberufen. Ab Oktober geht's dann wieder in die Halle, auch mittwochs, allerdings erst um 20:30 Uhr.

Wer sich bei anderen Vereinen oder kommerziellen Anbietern von Tennisplätzen über ungünstige Zeiten, lange Wartezeiten oder hohe Preise ärgert, kann auf unseren beiden Tennisplätzen noch freie Kapazitäten zu besten Konditionen finden. Bei der DJK Nord ist Tennis spielen zwar nur auf den beiden Freiluftplätzen ab Mai bis ca. Ende Oktober möglich, jedoch wird kein Zusatzbeitrag erhoben. Unser Abteilungsleiter Heinz Siersetzki freut sich über Ihre Anfrage, z.B. per Mail unter tennis@djknord.net.

Nach den ganzen Sportberichten nun auch noch ein paar Zeilen mit „anderen“ Nachrichten. Erfreulicherweise zeigt die Entwicklung unseres Mitgliederbestands nach oben. Besonders ist dies beim Kampfsport, bei Gymnastik und bei Basketball zu beobachten. Bisher konnten wir auch unsere Mitgliedsbeiträge stabil halten. Wie sich das in den kommenden Jahren durchhalten lässt, ist allerdings abzuwarten. Unsere jährliche Holzaktion im Frühjahr – diesmal am 1. April – war wieder gut „besucht“, so dass wir bereits am späten Vormittag die getane Arbeit mit einer kleinen Brotzeit abschließen konnten. Vielen Dank an dieser Stelle an alle, die dabei waren!

Gottseidank bei bestem Wetter konnte das Freigelände den Rahmen für den ersten gemeinsamen Fronleichnam-Gottesdienst der Pfarrgemeinde Christkönig – St. Franziskus am 08. Juni bilden. Nach dem gut besuchten und musikalisch untermalten Gottesdienst, zog die Prozession anschließend unter Führung von Pfarrer Michael Kratschmer über den Hubertusplatz nach St. Franziskus. Sehr gerne waren wir Gastgeber und freuen uns auf jeden „Besuch“ der Pfarrgemeinde! Womöglich gerade noch rechtzeitig zum Erscheinungstermin des Pfarrbriefes sei hier auf den Biergarten der Pfarrjugend St. Franziskus hingewiesen: er findet am 21. und 22. Juli ebenfalls auf unserem Gelände am Vereinsheim Im Feierabend 33 statt. Wir – und noch mehr die Pfarrjugend von St. Franziskus - freuen uns über zahlreichen Besuch bei der Veranstaltung.

Wir wünschen viele schöne Sommertage!

Günter Spindler

1. Vorstand DJK Augsburg-Nord e.V. im Namen des ges. Vorstands

Jugendgottesdienst 2023

Am Sonntag den 26.03.2023 fand um 18 Uhr in der Pfarrkirche Christkönig unser traditioneller Jugendgottesdienst statt. Als Besonderheit war der Gottesdienst dieses Jahr erstmalig in Form einer „Wort-Gottes-Feier“ gestaltet. Diese orientierte sich an dem diesjährigen Misereor Thema „Frau.Macht.Veränderung.“. Um das Motto anschaulich und lebendig auszuführen, stellten wir eine selbstgebastelte Ravenala in die Kirche, welche der „Baum der Reisende“ in Madagaskar ist. Die Kinder erklärten anhand der Wurzeln, was positiv oder auch negativ bei den Frauen und Kindern in Madagaskar abläuft. Um die musikalische Unterhaltung kümmerte sich unser Jugendchor „Choreo“, der wie immer mit schönen Liedern die Besucher aufhorchen ließ. Es war insgesamt eine tolle und gelungene Wort-Gottes-Feier! An dieser Stelle möchten wir uns nochmal recht herzlich bei allen Mitwirkenden bedanken, die diesen Gottesdienst zu etwas unvergesslichem gemacht haben! Auch möchten wir uns bei allen Besuchern recht herzlich bedanken, dass sie sich die Zeit genommen haben, unseren Jugendgottesdienst zu besuchen!



Jennifer Ernst

Beim diesjährigen Frühjahrs-Jugendwochenende ging es für unsere Teilnehmer und uns Gruppenleiter nach Gachenbach in das Jugendhaus „Maria Beinberg“.

Dort angekommen konnten sich die Teilnehmenden während spannender Spiele etwas näher kennenlernen. Alle waren bereits sehr aufgeregt, was wohl diesmal das Thema des Wochenendes sein wird und es wurde wie immer fleißig spekuliert.

Nach dem gemeinsamen Abendessen erreichte diese Vorfreude dann ihren Höhepunkt, als das Thema in einer Opening-Show verkündet wurde. Das Jugendwochenende stand unter dem Thema „Weltall“ und es erwartete die Kinder eine Reise an bisher unbekannte Orte. Um die Teilnehmenden bestmöglich auf das Abenteuer vorzubereiten, wurde am Freitagabend die Ausrüstung für die Expedition vorbereitet. Hierzu durfte jeder der angehenden Astronauten ein mitgebrachtes T-Shirt weltraumtauglich gestalten und der Kreativität dabei freien Lauf lassen.

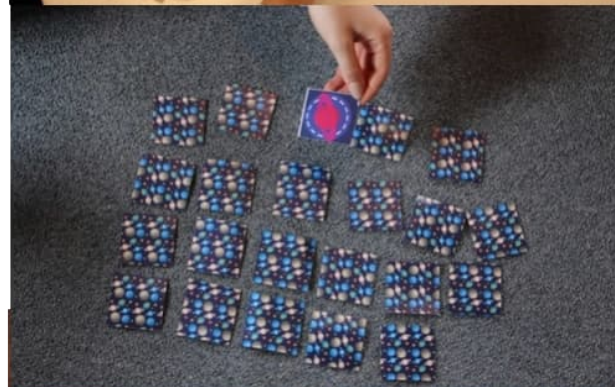
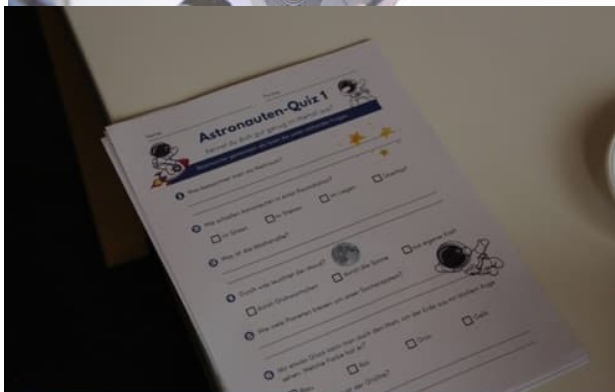


Am Samstag starteten die Teilnehmer dann, gestärkt von einem reichhaltigen Frühstück, ihre Ausbildung zum Astronauten in unserem Astronautencamp. Während der Ausbildung mussten sich die angehenden Weltraumfahrer verschiedenen Challenges und Rätseln stellen. So lernten sie unter anderem etwas über die Planeten unseres Sonnensystems, absolvierten ein Raketenwettrennen, übten die Kommunikation mit Aliens und begaben sich auf die Suche nach wertvollen Edelsteinen. Alle Teilnehmer meisterten die Ausbildung erfolgreich und bekamen am späten Nachmittag ihre hart erarbeiteten Astronautenausweise überreicht. Zur Stärkung gab es anschließend Tortellini mit Käse-Sahnesauce.

Frisch ausgebildet konnte dann die Reise durch das Weltall, zusammen mit den Gruppenleitern weitergehen. Angelehnt an das Spiel „Among US“ mussten die Teilnehmer den Gruppenleitern dabei helfen, die „Imposter“ zu entlarven und das Raumschiff zu retten. Hierbei konnten Sie direkt das in der Ausbildung erlernte Wissen anwenden.

Nach dem erfolgreichen Ausflug in den Weltraum war es dann am Sonntag Zeit das Raumschiff aufzuräumen und zu putzen, um es für weitere Abenteuer herzurichten.

Anschließend wurde als Abschluss des gemeinsamen Wochenendes noch ein Gottesdienst anlässlich des Palmsonntags gefeiert.



Das Jugendwochenende hat uns allen riesig Spaß gemacht und wir freuen uns schon auf das nächste Jugendwochenende im Herbst!

Dominik Bühler



AGAPE-Feier 2023

Am Gründonnerstag bereitete die Pfarrjugend eine lange Tafel her, diese sollte, wie auch bei Jesu Christi letztem Abendmahl, nicht bleiben leer. Zusammen mit den Kindern wollten wir uns an diesem Abend erinnern an das besondere Ereignis, ein gemeinsames Essen erschien für uns ein ideales Gleichnis. Wir beteten gemeinsam und aßen zusammen Brotzeit, und redeten gemeinsam mit den Kindern bis die Zeit war soweit. Dann wir gingen gemeinsam in die Kapelle, hier feierten wir eine Anbetungsstunde mit einer besonderen Lichterquelle. Es war ein schöner besinnlicher Abend zusammen, schön, dass die Kinder und Gruppenleiter waren an diesem besonderen Abend beisammen!



Jennifer Ernst



Maibaumfest der ARGE

Am 29.04.2023 fand wieder das beliebte Maibaumfest, organisiert von der ARGE Hammerschmiede statt. Auch wir als Pfarrjugend waren natürlich wieder mit unserem allseits bekannten Crêpes-Stand dabei! Die süßen Spezialitäten, die mit viel Liebe von uns Gruppenleitern zubereitet wurden, waren der perfekte Snack für Zwischendurch an einem wunderschönen Frühlingssamstag. Auch sonst war das Fest ein voller Erfolg, es wurde viel gelacht, getanzt und alte Freunde wieder getroffen. Wir möchten uns an dieser Stelle auch ganz herzlich bei Frau Silke Gruber für die Spende aus den Erlösen der Blumentombola bedanken!



Wir sind froh, wieder ein Teil des Festes gewesen zu sein und hoffen, ihr hattet genauso viel Spaß wie wir. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Dominik Bühler



Familienfahrt in den Europa-Park Rust

Am 13.05.2023 war es wieder soweit, die Gruppenleiter standen pünktlich um 5:00 Uhr auf dem Kirchplatz bereit. 🕒 Dann wurde kurz vorbereitet, hier wurde bereits gute Laune verbreitet. 😊 Die Leute trudelten so langsam ein, sprangen alle gleich in den coolen Doppeldeckerbus hinein. 🚌

Die Fahrt in den Europa-Park nach Rust ging los, die Vorfreude von uns allen war riesengroß.

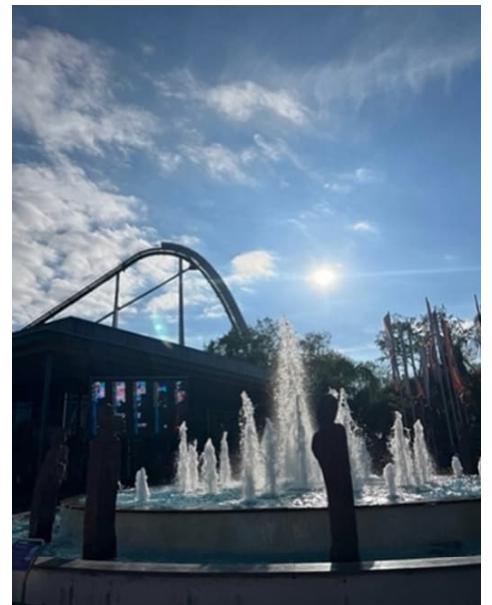


Konnten es gar nicht erwarten, mit den tollen Achterbahnen zu starten! 🎢 Die Busfahrt verging wie im Nu, mit Frühstück und Schafkopf - das ist der Clou. 🎴

Im Park angekommen ging es los, machte sich der ein oder andere Gruppenleiter bereits bei der ersten Bahn in die Hos. 🚰 Das Rafting war auch echt krass, machte einen unserer Gruppenleiter bis zur Unterhose nass. 💧

Doch auch für die Angsthasen war stets was geboten, durch die Piraten von Batavia sie fuhren mit Booten. 🚤

Die Harten fuhren die Silver Star, und die Blue Fire ist doch klar! 🍷



Es war ein super genialer Tag,
am Abend auf der Heimfahrt ein jeder dem
Adrenalinkick erlag. 🤪

Wir freuen uns sehr auf nächstes Jahr,
wenn es wieder geht in den Europa-Park zur
Silver Star! 🎢

Jennifer Ernst



Dankeschön



In diesem Pfarrbrief müssen wir wirklich mal etwas loswerden, und das sind ganz sicher keine Beschwerden. Sondern ein herzliches DANKESCHÖN möchten wir betonen, an all die großzügigen Personen. Frau Margit Bosch macht seit vielen Jahren so spendable Taten, ohne dass wir Sie jemals danach baten. Wir können gar nicht in Worte fassen, wie dankbar wir sind zu bekommen einen Billard und Kicker einfach so überlassen. Auch an alle einzelnen Personen, die uns immer tatkräftig mit ihren Spenden unterstützen, sei gesagt, wie erheblich viel Ihr zu unserer Jugendarbeit beiträgt! Deshalb möchten wir als Pfarrjugend öffentlich bekunden, wie sehr wir sind mit jedem Einzelnen unserer Unterstützer zutiefst verbunden!

DANKESCHÖN



Elkes 25. Dienstjubiläum

Liebe Elke, eins ist klar,
du bist einfach wunderbar.
Seit 25 Jahren arbeitest du nun im Pfarrbüro,
und das mit wirklich überdurchschnittlichem Niveau.
Bist immer da an Ort und Stelle,
und das in einer Windesschnelle.
Wenn etwas bei uns nicht klappt, dann ist immer klar,
du, liebe Elke, bist immer da und das ist wahr.
Egal zu welcher Tageszeit dürfen wir dich stören,
kannst wahrscheinlich unsere Stimmen schon gar nicht mehr hören.
Im Pfarrbüro wird man immer herzlich von dir begrüßt,
mit deiner Art und deinem Lächeln du einem den Tag versüßt.
Liebe Elke, wir wollen dir heute nochmal sagen in Großbuchstaben,
wir sind wirklich unendlich froh und dankbar dich zu haben.
Du bist das Herzstück der Jugend,
mit deiner wärmenden Tugend.
Wir wünschen dir nur das Beste,
und heute ein wunderschönes Feste.
Zum Abschluss wollen wir dir noch etwas überreichen,
für unserer Dankbarkeit ein Zeichen.
Wir hoffen du lässt es dir schmecken,
und gibst deinen Kollegen keins von den vier Ecken.
Alles Liebe und Gute, liebe Elke, zum 25. Dienstjubiläum!

Deine Pfarrjugend Christkönig



JUGEND
CHRISTKÖNIG
TERMINE

Jugendwochenende
in Wessobrunn
03.-05. November 2023
(Anmeldung erforderlich)

Warten aufs Christkind
24. Dezember 2023
14:00 Uhr
Pfarrheim
Edith Stein

Kickerturnier
20. Oktober 2023
16:00 Uhr
Jugendräume im
Pfarrheim

Zeltlager
28. Juli -
01. August 2023
(Anmeldung
erforderlich)

**Grill- und Film
OpenAir**
30. Juni 2023
18 Uhr
im Pfarrheim

Weihnachtsmarkt der ARGE
Süßwaren und leckere Crêpes
01. - 03. Dezember 2023
im Pappelwäldchen

Sommerfest der KAB
Cocktailbar &
Crêpesstand
08. Juli 2023

Lichternacht
08. Dezember
2023
ca. 19:00 Uhr
in der Pfarrkirche
Christkönig

Alle Infos, Bilder und vieles mehr unter:
www.pfarrjugend-christkoenig.de

Änderungen vorbehalten



Weitere Infos, Bilder und
Anmeldungen unter
www.pfarrjugend-christkoenig.de
oder auch auf Instagram



PFARRJUGEND.CHRISTKÖNIG

Termine Christkönig

Mittwoch	06.09.	19.30	Bibelkreis
Dienstag	12.09.	19.30	PGR-Vorstand
		20.00	Taufchor
Mittwoch	13.09.	14.30	Seniorenachmittag: „Der Frankenweg, Dokumentation einer Pilgerreise mit Bildern“, Ref. Josef Heirich
Dienstag	19.09.	19.30	PGR-Sitzung
Mittwoch	20.09.	19.30	Bibelkreis
Samstag	23.09.	14.30	Repaircafé im Pfarrheim Edith Stein
Mittwoch	27.09.	19.00	Spiritualität im Alltag, Pfarrheim Edith Stein
Freitag	29.09.	19.30	Preisschafkopf im Pfarrheim Edit Stein
Mittwoch	04.10.	19.30	Bibelkreis
Samstag	07.10.	19.30	Weinfest
Mittwoch	11.10.	14.30	Seniorenachmittag „Seelsorge in der Arbeitswelt“, Ref. Hans Gilg, Dipl. Theologe, Betriebsseelsorge
Sonntag	15.10.	14.00	Kinderkleider- und Spielzeugbasar im Pfarrheim Edith Stein
Dienstag	17.10.	19.30	PGR-Vorstand
		20.00	Taufchor
Mittwoch	18.10.	19.30	Bibelkreis
Freitag	20.10.		Kickerturnier Jugend
Dienstag	24.10.	19.30	PGR-Sitzung
Freitag	27.10.	19.00	„Mit Bildern durch das Jahr“, Ref. W. Czech
Mittwoch	08.11.	14.30	Seniorenachmittag: „Trauer gehört zum Leben“, Ref. Alfred Brendle
		19.30	Bibelkreis
Freitag	10.11.	14.30	Martinsbasar im Pfarrheim Edith Stein
		17.00	Martinsumzug
Samstag	11.11.	19.30	Theateraufführung der „Christköniglichen Theaterer“ im Pfarrheim „Amnesie für Fortgeschrittene“ von Karl-Heinz Alfred Hahn
Sonntag	12.11.	16.00	Theateraufführung
Dienstag	14.11.	20.00	Taufchor
Samstag	18.11.	19.30	Theateraufführung
Sonntag	19.11.	16.00	Theateraufführung
Mittwoch	22.11.	19.30	Bibelkreis
Samstag	25.11.	14.30	Repaircafé im Pfarrheim Edith Stein
Sonntag	26.11.		Gemeindetag

Termine St. Franziskus

Dienstag	08.08.	14:00	Frauenbund: Kräuterbuschen basteln im BGZ, Ref: Fr. Hertle u. Fr. Fr. Rieß
Freitag	01.09.	20:00	Atempause
Mittwoch	06.09.	14:30	Seniorenachmittag: "Lechwanderung von der Quelle des Lech am Arlberg", Ref: Hr. Oskar Hummel
Donnerstag	21.09.	09:00	Frühstückstreff im BGZ nach dem Gottesdienst
Dienstag	26.09.	19:30	PGR-Sitzung
Mittwoch	04.10.	14:30	Seniorenachmittag: "Begegnung mit den Höckerschwänen", Ref: Hr. Gerhard Menzel
Mittwoch	04.10.	19:30	Frauenbund: „Frauen können sehr viel bewegen“, Ref'in: Fr. Stowasser, im BGZ
Freitag	06.10.	20:00	Atempause
Donnerstag	19.10.	09:00	Frühstückstreff im BGZ nach dem Gottesdienst
Freitag	03.11.	20:00	Atempause
Mittwoch	08.11.	14:30	Seniorenachmittag: „Israel, das Heilige Land – Eindrücke einer Reise“; Ref. Hr: Stefan Winter, im BGZ
Mittwoch	15.11.	19:30	Frauenbund: „Die Rolle der Frauen in der frühen Christenheit“, Ref: Diakon Ehrle, im BGZ

Terminänderungen vorbehalten!
Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge und Flyer!

Kontakte Christkönig und St. Franziskus

Zentralbüro Christkönig

Pappelweg 7, 86169 Augsburg
Tel. 0821/707230 Fax 0821/706424
www.christkoenig-augsburg.de
pg.christkoenig-franziskus@bistum-augsburg.de

Öffnungszeiten Zentralbüro

Mo., Mi., Fr.: 09:00 – 11:30 Uhr
Dienstag: 15:00 – 17:00 Uhr
Donnerstag geschlossen

Bankverbindungen Christkönig

Liga-Bank Augsburg
IBAN: DE97 7509 0300 0000 1415 50
BIC: GENODEF1M05

Bankverbindungen St. Franziskus

Liga-Bank Augsburg
IBAN: DE44 7509 0300 0600 1084 56
BIC: GENODEF1M05

Kindertagesstätte Christkönig

Pappelweg 5a, 86169 Augsburg
Tel. 0821/707234
KiTa.christkoenig@bistum-augsburg.de
Leitung: Frau Elisabeth Strätling-Busch
www.kita-christkoenig.de

Pfarrbücherei Christkönig

Montag: 15:30 – 17:30 Uhr
Donnerstag: 19:00 – 20:00 Uhr
Sonntag: 10:00 – 11:30 Uhr
Tel. 01590-2099655 während Öffnungszeit
buechereiteam.christkoenig@gmail.com

Kirchenpfleger Christkönig

Reinhard Dietsche
Tel.: 742277

Pfarrgemeinderatsvorsitzender Christkönig

Heinrich Masny
Tel.: 74787606
Mail: heinrich.masny@web.de

Kirchenpflegerin St. Franziskus

Irmgard Noack
Tel.: 702674
Mail: ir.noack@web.de

Pfarrgemeinderatsvorsitzender St. Franziskus

Dr. Hans-Jürgen Leutenmayr
Tel. 0151 70159153
Mail: hjleutenmayr@gmail.com

Kindertagesstätte St. Franziskus

Martin-Gomm-Weg 7, 86169 Augsburg
Tel. 0821/704241
KiTa.st-Franziskus-Augsburg@bistum-augsburg.de
Leitung: Natascha Zips
<https://www.sanktfranziskus.de>

Pfarreiteam

Aniko Backeler, Mesnerin
Irmgard Berchtenbreiter, Sekretärin
Martin Csasar, Kirchenmusiker
Vanessa Dehm, Sekretärin
Christian Deller, Mesner
Wolfgang Ehrle, Pastoralpraktikant
Stefan Eschey, Diakon
Karlheinz Finkel, außerliturgischer Mesner
Annette Fuchs, Kirchenmusikerin
Edith Götz, Kirchenmusikerin
Bernhard Hummel, Mesner
Dieter Kirchmair, Diakon
Michael Kratschmer, Pfarrer
Christoph Kusterer, Gemeindeferent
Maria Ottl, Pastoralreferentin
Paul Pöbl, Mesner
Anton Schmid, Pfarrer
Elke Stempfle, Sekretärin
Marion Welschhof, Sekretärin

Offene Gruppen

Kirchenchor der Pfarreiengemeinschaft Christkönig und St. Franziskus

Leitung: Dr. Erich Broy ☎ 707230

Mail: erich.broy@t-online.de

Donnerstag, 19:00 Uhr, BGZ St. Franziskus

Taufchor

Christkönig

Infos Pfarrbüro ☎ 707230

monatlich Dienstag, 20:00 Uhr

Jugendchor Choreo

Christkönig

Ricarda Schweda ☎ 702994

Mail: ricarda.schweda@yahoo.de

Freitag, 14-tägig, 18:30 Uhr

Männerschola

St. Franziskus

Annette Fuchs ☎ 707230

Proben phasenweise Dienstag, 19:30 Uhr

Fam.-Go.Musikteam

St. Franziskus

Annette Fuchs ☎ 707230

Mail: annettefuchs3@gmail.com

Proben 30 Minuten vor der Messe

KAB Christkönig

Reinhard Dietsche ☎ 742277

Susanne Tschech ☎ 741168

Helferkreis Asyl Christkönig

Infos Pfarrbüro ☎ 707230

Helferkreis-Asyl-christkoenig@web.de

Schönstatt - Müttergruppe

Monatliche Treffen

Infos Pfarrbüro ☎ 707230

Seniorenwandern

Alfred Brendle ☎ 704888

Jeden letzten Montag im Monat

Seniorennachmittag

Alfred Brendle ☎ 707230

2. Mittwoch im Monat, 14:00 Uhr

Kindergottesdienstteam

Team ☎ 707230

regelmäßige Treffen

Bibelkreis

Stefan Eschey, Diakon ☎ 743838

Mittwoch, 19:30 Uhr Themen: Internetseite

Bastelkreis

Carolin Winter ☎ 7476673

Jeder 3. Donnerstag, 19:30 Uhr

Christkönigliche Theaterer

Pfarrbüro ☎ 707230

Eltern-Kind Gruppen Christkönig

9 Mon. - ca. 2 Jahre

Pfarrbüro ☎ 707230

Gruppe 1: Dienstag

Gruppe 2: Donnerstag

Maxigruppe

Frau Gößmann ☎ 741091

Mo., Mi. und Fr. 09:00 – 12:00 Uhr

Frauenbund Christkönig

Frau Gößmann ☎ 741091

Regelmäßige Treffen

Aktion Sonntagskuchen

Frau Walz ☎ 701962

Aktion „Kochen für die Wärmestube“

Familie Pfaller ☎ 707230

Jugend / Jugendgruppen

Christkönig

Celina Boiger, Jennifer Ernst,

Florian Nann, Dominik Bühler

Mail: info@pfarrjugend-christkoenig.de

Offene Gruppen

Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit St. Franziskus

Rainer Hoffmann ☎ 0176 - 45501796
Mail: hoffmann@maxi-dsl.de

Arbeitskreis Senioren St. Franziskus

Oskar Hummel ☎ 702962
Mail: Oskar.Hummel@gmx.de

Frauenbund St. Franziskus

Renate Berndt ☎ 707905
Mail: RenateBerndt@gmx.de

Ministranten

Christoph Kusterer ☎ 707230
Wolfgang Ehrle
pg.christkoenig-franziskus@bistum-augsburg.de

Jugend St. Franziskus

Simone Trepl, Markus Neumair,
Andreas Henkel
Mail: pfarrjugend@sanktfranziskus.de

Arbeitskreis Feste und Feiern St. Franziskus

Bernd Bach ☎ 0176 - 45923625
Mail: BachBernd@gmx.de

Arbeitskreis Kinder im Kirchenjahr St. Franziskus

Andrea Güntheroth
Mail: guentheroth4@gmx.net

Eltern-Kind Gruppe St. Franziskus jeden Mittwoch 9:15 – 11:15 Uhr

Daniela Hertle ☎ 707230

Atempause

Elisabeth Lutz ☎ 705291
Mail: E.Lutz22@web.de

DJK Augsburg – Nord

Günter Spindler ☎ 466216
Mail: vorstand@djknord.net

Sie sind herzlich zu allen Veranstaltungen eingeladen.
Nähere Infos gerne über unser Zentralbüro (Tel. 707230)

Impressum

Herausgeber

PGR Christkönig – St. Franziskus
Pfarrer Michael Kratschmer
Pappelweg 7, 86169 Augsburg

Erscheinungsweise & Auflage

3-mal jährlich, 5.550 Stück

Druck

Druckerei Menacher, Augsburg
www.druckerei-menacher.de

Pfarrbriefmitarbeiter

Pfarrer Michael Kratschmer,
Elke Stempfle, Jutta Häfele
Layout: Jörg Schwalber

Bildnachweis

Titelbild, Bilder S. 6, 7, 8, 9, 12, 13, 14,
15, 16, 17, 18, 19, 21, 22, 24, 26, 27, 32,
35, 36, 38, 39, 44, 45, 46, 47, 48, 49,
50, 51, 52, 53, 54 – privat
Seite 3: Adrian Michael: Grab Ulrich von
Augsburg, Basilika St. Ulrich und Afra

Der nächste Pfarrbrief erscheint im Dezember 2023
Redaktionsschluss ist am 06. November 2023